[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Herzlich willkommen zur Lage der Nation. Ausgabe Nr. 336 vom 18. Mai 2023.

Und an den Mikrofonen begrüßen euch, wenn jeder Woche Ulf Burmaier, das bin ich, Juristas Berlin und Philipp Banzer, Journalist, ganz herzlich willkommen in unserem Lagezentrum, in dem Ulf und ich uns immer versammeln, einmal die Woche einfinden, um zusammenzukehren, was uns diese Woche im Innen- und Ausland so interessiert hat an Ereignissen.

In dieser Woche sogar am Heiligen Auffahrtstag, die die Menschen in der Schweiz sagen, heute ist Christi Himmelfahrt, aber das ist das Schöne, wenn man selbstständig unterwegs ist, dann kann man diesen Tag nutzen, also einen ruhigen Tag im Büro. Richtig, wie man immer so schön im Urlaub sagt, endlich Urlaub kann man in Ruhr arbeiten.

Und im Heiligen Auffahrtstag haben wir natürlich auch ausnahmsweise mal den Fahrstuhl benutzt hier bei uns, um in den fünften Stock zu kommen. Also bevor wir loslegen, wie gewohnt ein paar Hausmitteilungen und da gibt es zumindest für einen Hörer, muss ich sagen, eine schöne Überraschung.

Ja, wir haben kurz vor der Aufnahme dieser Sendung das E-Bike verlost, dass wir vor zwei Wochen quasi versprochen haben, zu verlosen unter allen Menschen, die am 11. Mai um 13.03 Uhr ein aktives Lager plus Abo hatten.

Und die gute Nachricht ist, Tobias hat gewonnen.

Und Tobias ist tatsächlich seit dem 11. Mai Abonnent.

Allerdings nicht 11. Mai 2023, sondern 11. Mai 2020.

Er hat also lustigerweise am Ende unserer Verlosungsphase wirklich dreijährigen Lager Abo plus Geburtstag gefeiert.

Zufall, wirklich Zufall, wir haben es notariell festgehalten.

Alles ist mit rechten Dingen zugegangen.

Kann ich sagen, also Tobias ist benachrichtigt, gewinnt jetzt also das Bike, muss uns Adresse schicken, dann kriegt er das in einigen Monaten liefert, würde ich denken. Weil das ist ja auch alles andere als fluffig, Hashtag, Lieferketten.

Wir haben den Tobias schon angewählt.

Also nicht, dass jetzt 500 oder 1.000 Tobias in diesem schönen Lande Hoffnung sich machen.

Leider ist es der eine, der von uns schon eine E-Mail bekommen hat. Werbung.

Unser erstes Thema ist der Besuch von Volodomir Zelenski in Berlin.

Er war bei Olaf Scholz und Frank-Walter Steinmeier zu Besuch.

Es ist dann auch anschließend mit Scholz zum Karlspreis gefahren nach Aachen, wo eben in der Polskirche den Karlspreis entgegengenommen hat.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Stellvertretend für das ukrainische Volk.

Gefahren ist gut, Philipp.

Geflogen.

Geflogen mit einer ganzen Hubschrauber Armada, wie man das eben so macht, aus Täuschungsgründen fliegt dann nicht nur ein Hubschrauber, sondern so ein ganzes Geschwader.

Die sind diesmal zufälligerweise über mein Haus geflogen.

Ich weiß es natürlich nicht sicher, ich war ja nicht dabei.

Ich stand da nur so.

Aber das war ein riesen Convoy von Militärhubschraubern und das hörte sich an, wie Olaf und Volodomir sind unterwegs.

Das ist lang nach Olaf und Volodomir, genau.

Warum greifen wir das hier noch mal auf?

Ich meine, so inhaltlich ist jetzt nicht so irre viel rumgekommen.

Wir haben in Deutschland in den letzten Monaten und im letzten Jahr alles andere waren als spannungsfrei.

Deutschland hat Russland, das haben wir hier vielfach erörtert, jahrelang, unterschätzt beziehungsweise, hat auf Vertrauen und Handel und Wandel gesetzt.

Das an sich ist ja noch nicht verwerflich.

Sie hatten halt nur keinen Plan B für den Fall, dass das nicht klappt.

Ich würde sagen, das ist mein zentraler Vorwurf.

Ja, und jedenfalls Ihnen wird es auch in der Rückschau,

in der Erkenntnis öffnen, dass Deutschland da einfach auch daneben lag,

dass Deutschland eben tatsächlich insbesondere so die aggressiven Bestrebungen in der russischen Außenpolitik unterschätzt hat.

Jedenfalls in den letzten fünf bis zehn Jahren.

Konkretes Beispiel ist ja die Gas Pipeline Nord Stream 2,

die Deutschland eben im Grunde bis zum Beginn des russischen Angriffskrieges weiter verfolgt hat, und zwar trotz aller Warnungen aus Kiev.

Also mal ganz ehrlich ist, die Bundesregierungen,

so der letzten Jahre und Jahrzehnte haben die Warnungen aus Kiev

letztlich nicht hören wollen und haben gehofft,

es wird schon irgendwie gut gehen mit Moskau.

Genau, daraus entsprungen sind dann halt diese Gaslieferungen aus dem Osten von den Deutschland, allen Bekundungen von Angela Merkel und Frank-Walter Steinmeier zum Trotz wirklich abhängig war.

Das haben wir im letzten Jahr gesehen.

Rund die Hälfte des Gases kam aus Russland.

Also so ist das entstanden.

Und auch das fand die Ukraine natürlich nie toll.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Zum Schluss, und das war sicherlich Anstoß,
für die größten Spannung war eben,
dass deutsche Zögern beim Liefern von Waffen insgesamt,
also wir erinnern uns alle an die freudige Verkündung von Christine Lambrich,
dass doch jetzt 5.000 Stahlhelme geliefert werden
oder wie sagt man, Schutzhelme geliefert werden.
Das galt dann irgendwie so als erster großer Schritt der Hilfe für die Ukraine im Krieg.
Also fairerweise glaube ich, muss man schon aber auch sagen,
letztlich hat Olaf Scholz dann ja doch geliefert.
Na klar, es hat halt sehr lange gedauert
und das wurde ihm ausgelegt, zumindest als Zögern,
das haben wir auch in der Lage deutlich kritisiert.
Aber ich glaube, es wäre jetzt auch eine Verzerrung,
wenn man nur von Stahlhelmen redet.
Inzwischen werden natürlich auch Panzer geliefert,
werden Geschütze geliefert
und vieles, vieles, vieles andere an auch schweren Waffen.
Also ich glaube zur Vollständigkeit gehört dazu,
Deutschland braucht eine lange Anlaufphase,
bis wir irgendwann mal wirklich eingesehen haben,
dass wir quasi all in gehen müssen.
Aber jetzt in den letzten Monaten läuft es.
Und das Interessante an diesem Besuch, denke ich,
war diese ganz demonstrativ vertraute Atmosphäre.
Also dieses Dutzen ist ja eher so ein kulturhistorisches,
interessantes Ding.
Also ich erinnere mich wirklich noch an Zeiten,
da stand nicht mal der Name unter irgendwelchen Zeitungsartikeln.
Jetzt dutzen sich die Leute beim Spiegel im Deutschlandfunk.
Anna-Lena Baerbock dutzt den ukrainischen Außenminister
und nun dutzen sich also auch Bundeskanzler Scholz
und der ukrainische Präsidenten Woller-Demir Silinski.
Lieber Woller-Demir, ich freue mich,
dass wir nachher gemeinsam nach Aachen fliegen.
Wo dir und dem ukrainischen Volk
der internationale Karlspreis verliehen wird.
Vielen Dank, Olaf,
sehr verehrte Bundeskanzler,
verehrte Journalisten und Anwesende
deutsches Volk.
Vor allem möchte ich dir, Olaf, herzlich danken,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

wirklich herzlich
und dem gesamten deutschen Volk
für eure Hilfe, für jedes gerettete ukrainische Leben.
Ich habe mir diese Pressekonferenz
beim Kanzleramt angeguckt
und der Ton war wirklich erstaunlich vertraulich.
Danke, wir brauchen euch, ihr seid super.
Ja, es hat 444 Tage nach Kriegsbeginn gedauert,
bis Silinski dann mal in Deutschland war.
Ich mein, Steinmeier war ja auch eingeladen worden,
das hatten wir oben noch vergessen.
Der war ja quasi auf dem Weg nach Kiew
und dann wurde er zur unerwünschten Person erklärt.
Also ich glaube, das soll alles jetzt der Vergangenheit angehören,
das wollen alle offensichtlich ein Schlusssdienst unterziehen.
Ja, also beiden Seiten erscheint es offensichtlich opportun,
jetzt öffentlich einen ganz engen Schulterschluss zu demonstrieren.
Und mal ganz ehrlich, wenn man Bilanz zieht,
dann ist Deutschland jetzt nach den Vereinigten Staaten
tatsächlich das Land, das am meisten Militärhilfe liefert.
Also vor Frankreich, vor Großbritannien, vor Kanada zum Beispiel.
Also getoppt nur von den Vereinigten Staaten,
allerdings auch weit getoppt, die sind natürlich ganz vorne dabei.
Ist Deutschland, muss man einfach sagen, die Nation,
die der Ukraine am meisten beistandleistet,
sowohl in militärischer Hinsicht als natürlich auch mit der Aufnahme
von geflüchteten Menschen aus der Ukraine.
Wir haben es in der vergangenen Woche ausführlich diskutiert.
Mehr als eine Million Menschen haben in Deutschland Schutz gefunden.
Silinski war natürlich auch unterwegs mit einem Anliegen.
Er wollte, wie er sagte, eine Kampfjet-Koalition formen.
Er war dann in Rom und dann auch noch in Paris und London.
Wie gesagt, Panzer sind jetzt da und kommen auch noch mehr.
Und das will er Jets völlig nachvollziehbar,
die Reaktionen in der EU waren eher verhalten.
Die Briten wollen Piloten schulen, okay, aber konkrete Zusagen,
glaubst du, so weit ich weiß noch nicht.
Auch Scholz hat gesagt, bei der PK sind gemäß Jets,
wie wär's denn einfach mit Panzern und Flugabwehr?
Das hat er gesagt, wir helfen euch so lange, dass nötig ist
und hat halt kurz vor dem Besuch so ein Paket geschnürt,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

schnürren lassen aus Panzern und schweren Waffen
und wir haben jetzt noch ein paar Millionen Euro im Wert
von rund 2,7 Milliarden Euro.
Das ist nicht ohne, muss man sich überlegen.
Und Silinski hat, das war auch wichtig,
das haben viele nachgefragt bei der PK,
werden sie damit auch russisches Territorium angreifen?
Und Silinski hat gesagt, ich dringe nirgendwo ein,
die Ukraine wird kein russisches Territorium angreifen,
wobei man natürlich wissen muss,
was die Ukraine als russisches und ukrainisches Territorium wertet.
Für mich ist das nicht so,
dass die Ukraine als russisches Territorium
in einer völkerrechtlichen Lage meint.
Silinski natürlich damit nicht zum Beispiel die Krim.
Denn die Krim ist ja völkerrechtlich nach wie vor
ein ukrainisches Territorium,
wenn auch von Russland besetzt und annektiert.
Und ich bin mir relativ sicher,
dass sich dieser Gewaltausschluss nicht auf die Krim bezieht
und schon mal gar nicht natürlich
auf die erst jüngst annektierten ukrainischen Provinzen.
Für mich ist das nicht so,
dass die Ukraine als russisches Territorium
nicht angreifen wird.
Das ist natürlich eine ganz wichtige Zusicherung.
Das klingt erst mal nach einer Selbstverständlichkeit.
Natürlich wird die Ukraine nicht selbst zum Aggressor werden.
Aber es gab immer wieder in der Diskussion um Waffenlieferung
Menschen, die sich Sorgen gemacht haben.
Müssen wir eine Eskalation des Konflikts zwischen Russland
und dem Westen befürchten,
für den Fall, dass die Ukraine zum Beispiel
jetzt versucht, diese Befürchtung ein bisschen zu dämpfen.
Die klingen ja auch so ein bisschen esoterisch,
diese Sorgen mal auf der anderen Seite.
Gibt es natürlich schon Militärschläge auch in Moskau?
Vor kurzem ist ja mal so eine Drohne nach Moskau geflogen.
Niemand weiß, wo die herkommen.
Niemand weiß, wo die herkommen.
Die Russen sagen, das waren die Ukrainer.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Die Ukrainer sagen, das waren die Russen selber.
Wir waren es nicht und so.
Aber es hat auch schon viele Anschläge auf Munitionsdepots,
die nicht ganz klar ist, wer profitiert hat.
Das, denke ich, ist unstrittig.
Insofern ist das nicht nur eine Rhetorik, wenn Sie Lenski das sagt,
sondern das hat tatsächlich einen gewissen Aussage gehalten.
Und ob sich das zum Beispiel auch darauf bezieht,
jetzt keine Drohnenangriffe mehr durchzuführen,
das bleibt zunächst offen.
Wir gehen zurück ins Inland.
Da hatten wir ja berichtet über die Debatte
um den Staatssekretär im Bundeswirtschafts- und
Klimaministerium, Patrick Greichen.
Der hatte sich zu Schulden kommen lassen,
dass er bei einer Ausschreibung für einen wichtigen Posten
seinen Trauzeugen ins Amt gehoben hat.
Nicht alleine?
Nicht alleine.
Aber er war dabei und sich nicht rechtzeitig zurückgezogen hat.
Drehend sich ihn nicht rechtzeitig gesagt hat,
Leute, hier kommt jemand, den kenn ich seit Jahren.
Ich bin raus aus dem Verfahren, sondern dabei geblieben ist.
Das ist nicht so einfach.
Darüber hatten wir berichtet.
Da gab es auch eine Anhörung im Parlament dazu.
Er hat Rede und Antwort gestanden.
Nun aber ist bei einer internen Prüfung des Ministeriums
ein zweiter Fehler aufgefallen,
ein zweiter Fehltritt von Patrick Greichen.
Und da, sagt Robert Harweg, der Bundeswirtschaftsminister,
das ist der Fehler zu viel und versetzt seinen Staatssekretär,
Patrick Greichen, in den einstweiligen Ruhestand.
Das hatten wir auch gesagt mit politischen Beamten.
Da geht das, da muss man nicht lange fackern und begründen.
Und hier und da, der ist zwar Beamter, aber ein politischer Beamter,
den kann man, oder der Minister von heute auf morgen,
ein zweiter Ruhestand versetzen, ist das auch passiert.
Ist halt so passiert, der bekommt natürlich jetzt weiter Geld,
aber er arbeitet eh nicht mehr im Ministerium.
Worum ging es eigentlich da?

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Bei diesem zweiten Fehler, dem Fehler zu viel?
Dieser Fehler zu viel, Patrick Greichen hat dort im Ministerium die Vergabe eines Auftrags im Wert von 600.000 Euro abgezeichnet, das heißt also 600.000 Euro sollen damals in den Landesverbänden Berlin des BUND, des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland fließen. Für diverse Projekte, die da umgesetzt werden sollen können. Das Geld ist noch nicht geflossen, aber das Problem ist, bei dieser Genehmigung durch Greichen gibt es schon wieder eine Familienconnection. Diesmal war nämlich Greichens Schwester Vorstandsmitglied beim BUND Berlin. Und ein bisschen früher war sie sogar mal Landesvorsitzende und Greichen hat durch seine Unterschrift dieses Geld jedenfalls de facto freigegeben. Also da gab es wohl noch so ein, zwei administrative Stufen im Ministerium, aber die inhaltliche letzte Prüfung war Greichens Unterschrift und er hat damit quasi 600.000 Euro freigegeben als Zahlung für den Verein, wo sein Schwester Herz im Vorstand sitzt. Wie gesagt, dass das Ministerium Geld an einen Verein gibt, wo dem Staatssekretär seine Schwester im Vorstand sitzt, das ist doch immer den niedersächsischen Genitiv zu verwenden. Das ist an sich noch nicht verwerflich, aber das Greichen sich da halt so hinreißen lassen, da die Unterschrift zu geben. Ich hab damit nichts zu tun, soll jemand anders prüfen. Ich bin da raus, weil meine Schwester zum Vorstand. Das wäre eigentlich der richtige Schritt gewesen. Das gilt genau dasselbe, was wir in der letzten Woche gesagt haben. Letzten Endes zur Befangenheit, was das Verwaltungsverfahrensgesetz eben nicht zulassen will. Es gab im Lagerforum den Hinweis, es sei rechtlich nicht 100% klar, ob § 21 Verwaltungsverfahrensgesetz überhaupt einschläglich sei. Das haben wir auch gesagt, dass das unter Umständen nicht ganz sicher ist. Aber in diesem Fall würde ich ganz ehrlich sagen, ohne dass wir jetzt Aktenkenntnis hätten, klingt es für mich so, als wenn das tatsächlich ein Verwaltungsverfahren im engeren Sinne wäre, nämlich eine Subventionsentscheidung.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Wie gesagt, ohne Aktenkenntnis klingt das für mich so, als wenn das direkt anwendbar ist, der 21 Verwaltungsverfahrensgesetz. Das ist ein ziemlich klarer Rechtsverstoß. Und jedenfalls auf der politischen Ebene reichte es nun, Robert Habeck, dem verantwortlichen Minister. Denn, Zitat Habeck ... Aber die Fehler stehen eben nicht für sich allein, sondern sind in der Gesamtschau zu sehen. Ich habe mich in den letzten Wochen trotz des schweren Fehlers bei der Diener Neubesetzung vor Patrick Reichen gestellt. Menschen machen Fehler, jeder und jede von uns. Aber um dem einen schweren Fehler zu verteidigen, beziehungsweise damit umgehen zu können, muss ich sicher sein, dass die Compliance Brandmauer, die wegen der Verwandtschaftsverhältnisse gezogen wurde, keine Risse hat. Diese Risse hat sie nun. In der Gesamtschau hat sich Patrick Reichen damit zu angreifbar gemacht, um sein Abend noch wirkungsvoll ausüben zu können. Vor diesem Hintergrund sind Patrick Reichen und ich gestern Abend in einem persönlichen Gespräch darin übereingekommen, dass wir die gemeinsame Arbeit nicht fortsetzen. Ich beabsichtige daher, den Bundespräsidenten zu bitten, Patrick Reichen in den ein, zwei liegenden Ruhestand zu versetzen. Ja, ich sehe das Ganze so ein bisschen zwiespältig, muss ich ehrlich sagen. Also, klar, du hast es jetzt auch nochmal mal gesagt, Verstoß gegen Verwaltungsverfahrensgesetz, das ist natürlich alles kein Pipifax. Und wenn das dann auch zweimal vorkommt, wobei auch das erste Mal vielleicht jetzt nicht so hundertprozentig anwendbar ist, sondern mindestens aber stinkt und das zweite Mal jetzt doch ziemlich deutlich scheint, würde ich sagen, klar, mindestens auch gemessen an den Maßstäben der Grünen, würde ich sagen, ging das nicht mehr und musste ergehen. Was aber natürlich trotzdem so ein bisschen ärgert ist, dass man sich versucht vorzustellen, wie das denn gelaufen wäre, wenn da ein CSU-Minister an der Spitze gesessen hätte. Also, da würde ich sagen, da wäre der noch im Amt. Das würde ich jetzt einfach mal wagen. Es gibt ja Beispiel dafür. Denken wir an Andreas Scheuer mit seiner Maut, wo es von vornherein massive rechtliche Bedenken gab.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Aber Andreas Scheuer hat das als Bundesverkehrsminister weiterhin durchgezogen und damit jedenfalls mehrere hundert Millionen Euro Schaden für den Bundeshaushalt produziert.

Die genaue Schadenzum ist nicht ganz klar.

Manche sagen 600 Millionen, manche sagen noch viel mehr.

Das alles hat aber durchaus nicht zum Rücktritt von Andreas Scheuer.

Und er hat dann auch versucht, seine Spuren zu verwischen und den Parlament nicht immer Auskunft gegeben und so weiter und so fort.

Also, das hat alles nicht dazu geführt, dass er zurücktritt.

Jetzt muss halt jemand wie Graichen den Hut nehmen.

Wie gesagt, es gibt Gründe dafür.

Aber politisch tut das schon echt weh, wenn man auch sieht, wie andere sich in solchen Situationen verhalten haben.

Ich bezweifle auch, dass irgendein CSU-Minister eine ernsthafte interne Prüfung angeordnet hätte.

Wahrscheinlich hätte er eine interne Prüfung angeordnet.

Aber ob die dann wirklich zu Erkenntnissen geführt hätte, die dazu geführt hätten, dass der Staatssekretär zurücktreten muss.

Ich habe da so mal eine Zweifel.

Und natürlich ist es auch ein politischer enormer Verlust.

Also, der Typ stand einfach im Saft und im Fach, wie niemand sonst.

Im Ministerium haben sich die Leute gefragt, und einigen haben wir gesprochen, schläft der Mann eigentlich noch.

Der hat so viel gearbeitet und da so viele Projekte voran getrieben, dass das einfach jetzt richtig weh tut für die Energiewende, dass der weg ist.

Und das, glaube ich, ist politisch die Fehleinschätzung.

Das passiert natürlich auch, um die Sache zu beruhigen, um das Gebäudeenergiegesetz, diesen Heizungstausch nicht zu gefährden, um Kritik abzumildern und Angriffsfläche wegzunehmen.

Und ich glaube, das wird nicht aufgehen.

Da ist jetzt der Staatssekretär weg, ja, meinetwegen.

Aber ja, das wird die Kritik nicht abflauen lassen.

Da werden sich Union und auch FDP-Leute andere Angriffsflächen suchen und die können noch so klein sein.

Und du siehst das jetzt ja auch schon.

Die richtet sich jetzt halt nicht mehr gegen Griechen, sondern halt gegen Habeck.

Warum hat er so ein Staatssekretär?

Warum macht er dies?

Warum macht er das?

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Also, da ist er, glaube ich, inhaltlich begründbar geöpft worden.
Aber dieses politische Kalkül, wir machen das auch,
um Gesetze durchzukriegen, um Angriffsfläche zu minimieren.
Das ist, glaube ich, ein Trugschluss.
Ja, ich weiß nicht, ich sehe das ein bisschen anders.
Also aus meiner Sicht hatte Robert Habeck letztlich keine Wahl mehr,
denn zu viele, auch zu viele Medien,
hatten sich inzwischen auf Patrick Greichen eingeschossen.
Denn er hatte tatsächlich inzwischen zwei schwere rechtliche Fehler gemacht.
Das muss man einfach sagen, das sind eben Rechtsverstöße gewesen.
Und diese beiden Rechtsverstöße deuten auch hin.
Das muss man ganz vorsichtig zu formulieren.
Auf eine etwas problematische Haltung.
Manche sagen, auf ein selbstherrliches Verhalten.
So frei nach dem Motto, ich mache hier was, ich will,
mir kann ja eh keiner was.
Ich kenne Patrick Greichen überhaupt nicht.
Aber das war die Wahrnehmung, die doch bei vielen entstanden ist.
Und insofern war diese Person, einfach diese Personalie,
eine schwere Belastung für Robert Habeck,
eine schwere Belastung auch für das Ministerium.
Trotz seiner ja doch sehr breit anerkannten fachlichen Verdienste.
Und ich denke, ihnen im Amt zu halten,
das wäre einfach eine unnötige Belastung
für die schweren politischen Kämpfe in den nächsten Monaten geworden.
Wir erinnern uns, ja, das neue Heizungsgesetz
liegt zwar inzwischen dem Bundestag vor,
aber Christian Lindner, der FDP-Vorsitzende und Bundesfinanzminister,
hat ja das im Kabinett nur durchgewingt
mit dieser sogenannten Protokollerklärung,
dass man das Paket nochmal aufschneidet.
Das heißt also, da geht die Party jetzt erst richtig los.
Absolut.
Also da gebe ich direkt, da geht die Party erst letztlich los.
Ich glaube, wie gesagt, das ist eine strategische Entscheidung.
Das ohne Greichen leichter als mit Greichen.
Das werden wir sehen.
Ich glaube, da liegen wir ein bisschen auseinander.
Wo ich dir aber recht gebe, ist die Kritik an seiner Person.
Also ich habe Greichen auch ein, zwei Mal interviewt,
als er noch Vorstand von Agore Energiewende war.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Und sagen wir mal so, sein Auftreten,
das war schon umgeben so von dem Habitus des Startchefs
eines mittelgroßen Landes.
So, das war schon immer so sein Auftreten.
Und aus dem Ministerium hört man halt auch,
klar, der ist Bossi, so, ne?
Das ist er.
Gut, jetzt war er halt auch von vielen Boss.
Ja, klar.
Dass er da natürlich sich nicht nur Freunde gemacht hat, ist klar.
Wir werden erleben, ob das Gesetz durchgeht
und die Kritik an den Projekten abläut.
Zu unserem nächsten Thema.
Wir schauen in ein kleines Bundesland in Norddeutschland,
nämlich ins Bundesland Bremen,
das aus den beiden Städten Bremen und Bremerhaven besteht.
Denn vor dem Hintergrund der vielen Turbulenzen
um Patrick Reichen und das Wirtschafts- und Klimaschutzministerium
wurde am letzten Sonntag im Bundesland Bremen
ein neues Parlament gewählt, die sogenannte Bürgerschaft.
Genau, Bremen hat jetzt nicht so wahnsinnig viele Wahlberechtigte.
Es sind nicht mal 500.000.
Und trotzdem ist es interessant, warum sagen wir gleich
zunächst mal zu den Ergebnissen,
die, glaube ich, noch nicht amtlich-endlich beschlossen sind.
Das liegt an diesem bizarren Bremer-Wahlsystem,
wo jeder jede fünf Stimmen abgeben kann
und dann erstmal ausgewürfelt werden muss, wie da die Gewichtungen sind.
Also das dauert wohl noch,
aber ich glaube, am Kern wird sich nichts ändern.
Danach hat die SPD knapp 30% bekommen.
Das ist doch erheblich, nämlich 5% Punkte mehr
als bei der letzten Bürgerschaftswahl.
Die CDU hat gut 26% bekommen, nur leichte Verluste.
Ganz im Gegensatz zu den Grünen, die haben nur gut 12% bekommen.
Das sind doch schwere Verluste, minus 5% Punkte.
Die Linke blieb stabil, die FDP hatten leise...
Bei 11%, ja.
Bei 11%, genau, die FDP hat es gerade so reingeschafft in die Bürgerschaft.
Wahrscheinlich muss man sagen, mit 5,1% minus 1% Punkt.
Und dann gibt es natürlich noch die bekannten mittlerweile Bürgerinwut,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

die gut 9% einfahren konnten, ein Plus von 7%
und es damit in die Bürgerschaft geschafft haben.
Sonderfall ist hier Bremerhaven, wo die Bürgerinwut 22% bekommen.
Ja, das sind ja fast ostdeutsche Verhältnisse an der Nordseeküste.
Keine Partei hat in Bremen so viele Stimmen dazu gewonnen,
wie die rechte Protestpartei Bürgerinwut.
Da wird selbstverständlich nicht gegendert am rechten Rand.
Aber dazu muss man wissen, die AfD hatte sich selbst ein Bein gestellt
in diesem Jahr, denn sie hatte es nicht geschafft,
sich auf eine Liste für die Bürgerschaftswahl zu einigen.
Deswegen ist sie gar nicht zur Wahl zugelassen worden
und insofern handelt es sich bei diesem extremen Stimmenzuwachs
für Bürgerinwut vor allem,
um eine Verschiebung von Stimmen am rechten Rand
und von AfD-Anhängerinnen hin zu den Bürgern in Wut.
Aber klar, trotzdem ist es natürlich schockierend zu sehen,
dass eine rechtsextreme Partei bei knapp 10% landet
und sagt Philipp, bei fast einem Viertel der Stimmen
im Wahlbezirk Bremerhaven.
Ja, FDP hat sich trotz Profilierung im Bund
nur knapp über die 5%-Hürde retten können,
auch wenn jetzt Bremen nicht so das klassische Heimatland für die FDP ist.
Ich glaube, ich kann sagen, dass dieses Kalkül von FDP-Chef Lindner
mit Protest innerhalb der Regierung Opposition zu machen,
nur so Mittel aufgeht, um dann in den Ländern zu gewinnen,
also 5,1%, das kann man nur insofern als Erfolg werden,
dass sie ja nicht rausgeflogen sind.
Ja, also die Opposition in der Koalition zahlt sich auch
nach meiner Einschätzung weiterhin nicht aus
und das trotz eines ja doch immer aggressiveren,
immer populistischeren Kurses,
denken wir an die Kampagne der FDP gegen den Heizungshammer,
denken wir an die Kampagne um das sogenannte Verbrennerverbot und so.
Da ist ja doch eine ganze Menge passiert,
eine ganze Menge Wind gemacht worden
und so richtig zahlt es sich nicht aus.
Ja, entspannender finde ich persönlich
die Programmatik der Sozialdemokraten
und insbesondere ihre Spitzenkandidaten
und Regierenden Bürgermeisters bohven schulte,
denn der war sehr erfolgreich, wie gesagt,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

plus 5%-Punkte für die SPD,
mit einem dezidiert sozialen Programm.
Ja, vor allen Dingen auch mit einem dezidierten sozialen Klimaprogramm.
Also der hat sich ja explizit dafür ausgesprochen,
eben dieser Heizungstausch, Klimaschutz und so,
die müssten sozial abgefedert werden
und das fordert natürlich auch die Grünen,
nur bei Bohlen schulte als funktioniert und bei Grün nicht.
So muss man das sagen, Andreas Bohlen schulte
ist vermutlich der sozialste Sozi,
der zurzeit große politische Verantwortung trägt in Deutschland.
Beispielsweise fordert er schon lange superreiche,
mehr an der Finanzierung unseres Gemeinwesens zu beteiligen
und ärmere Menschen zu entlasten.
Beispiel, er ist einer der prominentesten Vertreter
einer Vermögenssteuer, also offiziell sind ja SPD und Grüne
und ich glaube auch die Linkspartei für eine Vermögenssteuer,
aber die Frage ist ja immer, was ist Programmatik
und was versucht man tatsächlich
im politischen Alltagsgeschäft durchzusetzen?
Andreas Bohlen schulte ist der Sozi, den ich jedenfalls,
man ganz subjektiv formuliert, am meisten verbinde mit der Forderung
nach einer Vermögenssteuer und ganz offensichtlich lohnt sich das
in Bremen und Bremerhaven zwei Städte,
die natürlich auch enorme soziale Probleme haben.
Also das ist so im Groben die Gemengelage,
jetzt stellt sich natürlich die Frage,
was wird sich daraus für eine Regierung bilden?
Aktuell ist es ja Rot-Rot-Grün,
vermutlich wird es dabei bleiben, Bohlen schulte redet,
wohl auch mit der CDU, aber ich denke mal,
man kann darauf wetten, dass das bei Rot-Rot-Grün beleidigt.
Die interessante Sache ist halt noch,
dass die Grünen das haben wir angedeutet,
so abgestürzt sind minus 5 Prozentpunkte,
das ist ein Drittel der Stimmen, haben sie verloren.
Ja, so grob gesprochen, irgendwie von 15, oder 16,
weiß ich mal ganz genau, auf um die 12, das tut richtig weh,
um mit Noripur, Co-Vorsitzender der Grünen im Bund,
meinte die sogenannte Brötchentaste,
Zitat, hat natürlich hart reingeschlagen.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Was ist das mit der Brötchentaste auf sich?

Ja, die Brötchentaste hat es zumindest kurz, sagen wir mal, zu so einer Omnipräsenz in der politischen Diskussion begrafen, alle haben die so benutzt wie NATO oder EU.

Da war dann so die Brötchentaste.

Also für alle, die das nicht mitbekommen haben, die Brötchentaste, das war so eine Bremer-Institution, die man halt drücken konnte, um kurzzeitig, nochmal mal auf der Straße zu parken, um kurz mal einkaufen zu gehen, zum Beispiel eben auch Brötchen holen zu gehen.

Und da gab es halt die grüne Spitzenkandidatin und Mobilitäts-Sinnatorin Maike Schäfer, die diese Brötchentaste Holter-Die-Polter abgeschafft hat, die war also weg, das hat großen Aufstand gegeben, hat viel Aufsehen gegeben, hat viel Aufsehen gesorgt und war eben auch Wahlkampfthema.

Außerdem muss man sehen, gab es angesichts der Vorgänge um Patrick Reichen, um die Heizungsdiskussion, sicherlich für die grünen in Bremen keinen Rückenwind aus dem Bund, Diskussionen um Habeck und im Heizungstausch und natürlich auch die Diskussion um Patrick Reichen.

All das war ganz sicher nicht hilfreich.

Das war sicher nicht hilfreich.

Also in Bremen war es die Brötchentaste, die die Brötchentaste Holter-Sinnatorin Maike Schäfer gesorgt hat und für Stimmenverluste.

Das erinnert ja auch an den grünen Wahlkampf in Berlin, als die damals grüne Verkehrsministerin Bettina Jarasch, mehr oder weniger Holter-Die-Polter, die Friedrichstraße, große Einkaufsstraße dichtgemacht und zur Fußgängerzone umgewandelt hat.

Und das passt natürlich auch zu diesem Bild, was die Grünen in dieser Heizungsdiskussion abliefern, wo eigentlich gute Ideen so schlecht verkauft werden, dass sie entweder komplett scheitern, aber mindestens doch zu einer massiven Debatte führen, die den Grünen am Ende nur schaden.

Stichwort klimaneutrale Heizungen.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

In Dänemark ist das längst ein No-Brainer.
Dort wurden Heizungen, die auf Öl und Gas
und damit auf die Emissionen von Kohl-Niok süd setzen,
schon 2013 verboten.

In Deutschland hingegen tobt seit Wochen
ein politischer Krieg über die Idee,
für zu sorgen, dass in den Fall neu eingebaute Heizungen
mindestens zu 65% auf CO2-neutrale Energiequellen setzen
und heute heizen in Deutschland immer noch 75% aller Haushalte
mit Gas oder Öl.

Ja, da muss man fairerweise sagen,
in Dänemark gibt es halt viel, viel Fernwärme,
deswegen ist es dann leichter umzustellen.
Aber trotzdem erleben wir natürlich hier in Deutschland
eine Debatte, die extrem erhitzt ist
und man hat so den Eindruck,
dass in Deutschland nicht daran mangelt,
Erkenntnisse, Expertise, sachliche Informationen
zu sammeln in der Politik und jetzt auch in Gesetze
und Verordnungen und sowas zu gießen.

Aber was nach unserer Beobachtung völlig zu kurz kommt,
ist die Frage, ja, wenn wir denn so einen politischen Plan haben,
den wir auch in Maßnahmen runterbrechen können,
wie vermitteln wir den in der Bevölkerung,
damit auch möglichst viele mitmachen?

Ja, nicht die, alle Verantwortung liegt beim Individuum,
aber ohne die Individuum geht es halt nicht.

Und was halt zu kurz zu kommen,
scheint es diese Frage, wie kommunizieren wir das politisch klug?

Wie binden wir auch verhaltenspsychologische Erkenntnisse,
die es ja gibt, in unsere politische Kommunikation ein,
damit Maßnahmen dann tatsächlich auch Realität werden?

Ja, und da kommt auf die Ampel und natürlich speziell
auf die Grünen und Klimaschutzminister Robert Habeck
in den nächsten Wochen eine große Herausforderung zu,
wie setzt man den klimagerechten Umbau Deutschlands durch,
ohne mal den Menschen ein Gefühl der dauernden Gängelei
oder gar Überforderung zu erzeugen?

Wie gesagt, an Wissen und an Plan mangelt es der Ampel nicht.
Aber nach unserer Wahrnehmung jedenfalls schaffen sie es bisher
nicht, das so zu vermitteln, dass alle verstehen,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

unterstützen, umsetzen und eben zum Beispiel auch nicht sich von irgendeiner Angstmacherei ins Boxhorn jagen lassen.

Ja, und die Frage ist also, wie lassen sich Menschen zum Handeln bewegen und wie müssen Politik und sicherlich auch Medien kommunizieren?

Und dazu haben wir uns verabredet mit Cornelia Beach.

Sie ist Psychologin und Professorin für Gesundheitskommunikation an der Universität in Erfurt.

Ganz herzlich willkommen in der Lage, Frau Beach.

Guten Tag. Hallo, ich freue mich, dass ich dabei sein darf.

Frau Beach, Gesundheitskommunikation, da werden einige sich fragen, was hat denn das hier zu suchen?

Sie haben in Corona zu Coronazeiten angefangen, regelmäßig 1.000 Menschen zu befragen nach bestimmten Fragen.

Was wissen Sie? Wie wollen Sie handeln? Was erwarten Sie?

Und haben diese Befragungsmethoden jetzt eben zuletzt umgewandelt oder übertragen auf das Thema Klima-Umwelt?

Also früher hieß das Cosmo bei zu Coronazeiten.

Das ist die Cosmo-Studie? Ja, das ist die Cosmo-Studie.

Und heute heißt das PACE.

Und das basiert interessanterweise auf Erkenntnissen des Bürgerratsklima, also so einer zusammengelosten Vereinigung, die sich mal zu Klimafragen geäußert und beraten hat und da eben auch so bestimmte Fragen, Fragestellungen zusammengekehrt hat. Und diese Leitsätze benutzen Sie jetzt eben auch für Ihre Befragung.

Und zentral ist ja bei Ihnen die Sache, welche Faktoren spielen für Menschen eigentlich eine Rolle?

Wenn es darum geht, handle ich oder handle ich nicht?

Was sind das für Faktoren, die bei Menschen die Handlungsbereitschaft beeinflussen?

Ja, also vielleicht können wir erst mal sagen, was ist eigentlich die Handlungsbereitschaft?

Also wir schauen uns nicht an, ist jemand bereit, morgen mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren oder weniger Fleisch zu essen, sondern wir gucken uns einmal an, was machen die Leute schon, welche politischen Maßnahmen finden sie gut und wollen sie politisch partizipieren, um was gegen die Klimawandel zu tun.

Und aus diesen drei Dingen berechnen wir die Handlungsbereitschaft.

Und dann schauen wir uns an, welche Faktoren beeinflussen die denn?

Und da schauen wir insbesondere auf sechs verschiedene Faktoren.

Ein Faktor, der so ein bisschen so ein Grundlagenfaktor ist, ist das Vertrauen in die Kommunikatoren auch.

Also wer soll denn eigentlich über Klima reden?

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Und wer handelt in der Klimakrise?

Und da sehen wir, dass die Bundesregierung vielleicht auch nicht immer nur der beste Kommunikator ist für Vertrauen.

Das ist nämlich der Player, dem am wenigsten vertraut wird.

Wir vergleichen das mit anderen.

Die Behörden, der Vertrauen für 50 Prozent oder Ärzte oder Wissenschaftler, dann sind es 60, 70 Prozent, die sagen, da habe ich hohes Vertrauen.

Das zeigt also, dass dieser wichtige Faktor auch einer ist, der uns was darüber sagen kann, wer soll denn eigentlich über dieses Thema kommunizieren.

Okay, also Vertrauen ist das eine.

Deswegen sind vielleicht auch so Affären Probleme, wie jetzt um den Staatssekretär Patrick Greichen, da auch nicht besonders hilfreich.

Aber Sie haben gesagt, sechs Faktoren.

Was gibt es noch für Faktoren?

Was ist der nächste Faktor, der einwirkt auf die Handlungsbereitschaft von neuen?

Ganz wichtig ist die Risikowahrnehmung.

Also welche Risiken des Klimawandels nehmen wir denn für unsere Gesundheit wahr?

Da gibt es ja ganz zahlreiche.

Und die ersten, die die Leuten immer einfallen, ist so etwas wie Extremwetterereignisse.

Sehen wir jetzt in Italien zum Beispiel, das ist auch immer relativ medienwirksam.

Oder Hitzewellen, also Veränderungen von solchen Dingen, wissen die Leute häufig,

nehmen sie als wahrscheinlich und schwerwiegend wahr.

Aber es gibt auch viele Risiken, die jetzt noch nicht so in den Köpfen der Menschen sind.

Also, dass die Lebensmittelqualität sich verändert.

Wenn das so weitergeht, haben wir 2050 kein Kaffee und keine Schokolade mehr zum Beispiel.

Oder auch zunehmende psychische Probleme, Veränderungen in der Gesellschaft, Migrationen und Konflikte, die daraus entstehen.

Also das sind alles direkte oder indirekte Risiken für die Gesundheit auch, die wir uns anschauen.

Und da ist eine Konsequenz für die Kommunikation, dass man natürlich darüber aufklären muss,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

was aber nicht heißt, man soll den Leuten jetzt
wahnsinnig Angst machen vor den Gesundheitsrisiken,
sondern sie müssen eben auch informiert werden,
wie sie sich an diese Veränderungen anpassen können.
Ganz konkret vor diesem Sommer stehen wir jetzt
vermutlich vor starkem Hitzewellen.

Also wie kann auch der Letzte erreicht werden zu diesem Thema.

Wie können wir da die Selbstwirksamkeit fördern?

Und das ist einer der nächsten Faktoren.

Weiß ich denn, wenn ich mich schützen will,
wie ich das machen soll, weiß ich,
wenn ich mich klimafreundlich verhalten will,
wie ich das tun kann.

Also ist das Verhalten einfach genug?

Okay, also das eine ist die Risikobahnehmung.

Wie sehr betrifft mich das?

Wie groß sind die Risiken für mich persönlich?

Und der nächste Schritt ist diese Selbstwirksamkeit

und die Frage, kann ich denn handeln

und wie einfach ist das zu handeln?

Was kommt denn da in Ihren Befragungen raus?

Haben die Leute das Gefühl, ich weiß, was zu tun ist

und wenn ich das machen will, dann kann ich das auch tun?

Oder was spricht da aus den Befragungen zu dieser Selbstwirksamkeit?

Das kommt ganz stark auf das Verhalten an.

Also Flugreisen verzichten zum Beispiel,
sagen die Leute, das fällt mir relativ leicht.

Aber dann Dinge wie weniger Fleisch essen mehr Pflanzen.

Da sagen zwar viele Leute, sie sind generell dazu bereit,
aber fast 50% finden es schwer, auf Fleisch zu verzichten.

Und da kann man sich dann natürlich fragen,

wie kann man die Leute dabei unterstützen,

dass diese eigentlich vorhandene Bereitschaft auch umgesetzt werden kann?

Also wie kann man es ihnen möglichst einfach machen?

Ein schönes Beispiel ist auch immer Kopenhagen als Fahrradstadt.

Also wie kann ich erreichen, dass die Menschen,

wenn man nicht zum Bäcker oder zur Arbeit nicht das Auto nehmen,

ist das Verbot der Brötchentaste

oder ist das der Ausbau von Fahrradwegen?

In Kopenhagen gibt es quasi so etwas wie Autobahnen für Fahrräder,

wo die Vorrang haben, wo sie gut fahren können, wo sie sicher fahren können.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Und das kann natürlich die Selbstwirksamkeit stärken.
Ich mache das in dem Fall gewünschter,
klimafreundliche, gesunde Verhalten einfach.
Das ist tatsächlich beeindruckend, wer schon mal in Kopenhagen war,
wird das vielleicht gesehen haben.
Ein anderes Beispiel wäre jetzt die Stadt Barcelona.
Die hat nämlich gerade quasi mit den Menschen in der Stadt ein Pakt geschlossen.
Wenn sie auf, ich glaube, 10.000 Autos verzichten,
dann ist der öffentliche Personennachverkehr für drei Jahre kostenfrei
und schon hat es funktioniert.
Die Leute haben tatsächlich massenweise Autos abgeschafft,
wenn man ihnen einfach ein konkretes Angebot gemacht hat.
Die Frage ist natürlich auch die Wahrnehmung,
ob man quasi mit seiner Haltung oder mit seinem Handeln alleine da steht
oder ob man sich quasi im Rudel bewegt.
Stichwort soziale Normen.
Auch dazu haben sie ja Zahlen erhoben.
Ja, das ist ein ganz wichtiger Faktor.
Wir haben da zum Beispiel gefragt,
werden Sie selber bereit, weniger Fleisch zu essen und mehr Pflanzen?
Und was glauben Sie, wie viele andere Leute bereit werden?
Und da sagen die Leute, na ja, also die anderen,
ich glaube, es sind vielleicht so 30 Prozent, die bereit wären.
Und wenn man aber die Leute fragt,
wären Sie denn bereit, da kommt raus, dass 50 Prozent bereit wären.
Das heißt, die Mehrheit ist eigentlich dabei.
Sie wäre bereit, sich zu verändern und unterschätzt,
aber total die Änderungsbereitschaft anderer Leute.
Also die Mehrheit weiß nicht, dass sie die Mehrheit ist.
Warum ist das wichtig?
Was beeinflusst das die Wirksamkeit von Maßnahmen
oder die Veränderung des Handelns?
Also soziale Normen.
Also was erwarten andere von mir und was tun andere,
ist ein ganz wichtiger Faktor, den mein Verhalten beeinflusst.
Ich will ja nicht der Einzige sein, der sich irgendwie verhält.
Und das gilt auch global natürlich.
Also hört man ja auch oft, wenn nur Deutschland handelt,
was machen denn die anderen Ländern?
Also man will immer in guter Gesellschaft sein beim Handeln.
Also das weiß man aus der Psychologie schon seit vielen, vielen Jahren.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Und deswegen ist es aber wichtig,
dass man das irgendwie sichtbar macht,
dass eigentlich sehr viele handlungsbereit sind
und es denen eben erleichtert, so dass es eben leichter möglich ist,
dass die Menschen sich dementsprechend verhalten.
Wenn ich zum Beispiel an mein letzter Autofahrt denke,
war ich an der Autobahnrasstätte.
Wenn sie da mal irgendwas necken wollen,
sehen sie, dass es quasi nur Fleisch gibt.
Man kann zum Schnitzel und Frickadelle und irgendwas,
das kann man wählen,
und dann kann man noch irgendwie ne Beilage wählen,
aber mehr geht da nicht.
Und da ist Fleisch die Norm.
Ich sehe, es gibt nur Fleisch.
Also gehe ich davon aus, man ist Fleisch.
Überall wird von allen Fleisch gegessen.
Und das sind so Fragen der Sichtbarkeit.
Was ist die Norm?
Was machen die anderen, die mein Verhalten statt beeinflussen können?
Also was mir halt auch noch aufgefallen ist bei der Vorbereitung,
sind auch so Tatsachen,
wir reden jetzt in diesem Kontext-Heizungstausch.
Natürlich, vor allen Dingen über Leute
mit weniger finanziellen Ressourcen.
Wie sollen die das bezahlen?
Da entsteht natürlich ne Angst erfüllte
und furchtsame Debatte.
Gleichzeitig gibt es aber auch wahnsinnig viele Leute
und auch Firmen, die werden sich in den nächsten 22 Jahren
natürlich den Wechsel eines Heizungssystems leisten können.
Die haben dafür genug Geld.
Da wird ihre Immobilie mehr wert.
Die Nebenkosten werden erträglich bleiben.
Das wird sehr viele Vorteile haben.
Für die ist das einfach entweder kein Thema
oder sie begrüßen das und haben sogar was davon.
Ist das so ein Beispiel dafür,
dass da eine Norm in den Medien und in der Kommunikation
falsch gewichtet und dargestellt wird?
Falsch kann ich jetzt hier gerade nicht einschätzen,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

weil ich nicht genau weiß, wie viele Prozent der Leute jetzt genau diese Maßnahmen ins gute oder schlechte hinten. Aber letztendlich spielt da das Mediensystem mit rein. Also, dass Leute sagen, hey, finde ich super. Das ist keine Nachricht. Also auch, das weiß ich nicht, wie Corona-Maßnahmen damals, darüber haben wir ja viel geforscht, auch die Leute, die okay fanden, die werden natürlich nicht befragt, sondern es werden Leute befragt, die irgendwas dagegen haben. Wo es ein Konflikt gibt, da hat teilweise das Mediensystem schon auch einen gewissen Anteil daran, weil Medien nun mal eben so funktionieren. Also, was ist der Nachrichtenwert? Und dass viele Leute das gut finden, das ist jetzt vermutlich keine Nachrichtwert. Sie haben eben gesagt, also, was Leute zum Handeln bewegt, ist eben die soziale Norm, das Gefühl, ich bin nicht alleine im Gegenteil, vielleicht ich gehöre zum Standard. Ein anderer Punkt, der da, glaube ich, eine Rolle spielt, ist ja auch die Frage der Effektivität von Handlungen. Also, wenn die Leute das Gefühl haben, das, was da an Handlungen an Maßnahmen vorgeschlagen ist, bringt wirklich was, dann sind sie doch wahrscheinlich ja, ob ich das nun mal oder nicht, diese Maßnahme ist e-quatsch. Was springt da aus ihren Befragungen raus? Also, die wahrgenommene Effektivität von Maßnahmen ist im Moment tatsächlich der wichtigste Faktor. Also, der hat den größten Einfluss darauf, ob ich handlungsbereit bin, also auch solche Maßnahmen akzeptiere. Und da sehen wir auch aus anderen Studien, ein Studium aus Harvard über ganz viele Länder, hat jetzt zum Beispiel gezeigt, dass Effektivität neben Eigeninteresse, das ist mir was und Fairness, das ist sozial ausgewogen, eine der wichtigsten Faktoren ist. Und die finden auch, dass es wichtig ist zu erklären, warum eine Maßnahme effektiv ist und wem sie nutzt. Also, ich glaube, das sind so Punkte, die noch nicht ganz ausgereizt sind bei uns in der Kommunikation.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Wir haben zum Beispiel auch zu Klimageld geforscht, wo wir Menschen erklären, nicht nur, was es ist und wie das sozial unverteilt werden soll, aber eben auch, dass es eine Lenkungswirkung haben soll. Also, was ist der Mechanismus hinter dieser Maßnahme? Wie soll es sich auswirken? Und das bringt viel mehr als nur zu sagen, was es ist oder warum das irgendwie gut ist. Also, wirklich diesen Lenkungsmechanismus zu zeigen, hat hier die Maßnahmenakzeptanz erhöht. Also, die Effektivität ist ein ganz wichtiger Faktor und im Moment auch nicht so richtig stark ausgeprägt. Also, viele Maßnahmen werden in ihrer Effektivität bezweifelt. Also, viele Leute halten ihr eigenes Klimahandeln für viel wirksamer als politisches Handeln, was irgendwie auch ein ganz wichtiger Punkt ist. Wir müssen also eigentlich verstehen, weg aus dieser Individualisierungsfall. Also, dass jeder individuell verantwortlich ist, sondern dass wir eben hin müssen zu großen politischen Maßnahmenpaketen, die Klimahandeln einfacher machen für jeden Einzelnen. Das wollen Menschen übrigens auch. Also, 70 Prozent sagen in unseren Studien, wir wollen, dass die Parteien sich ressortübergreifend zusammentun und über die Parteien hinweg, um klimafreundliches Handeln einfacher zu machen. Und es sollen uns erklärt werden, wie geht das und warum sollen wir das tun? Also, da spielt Effektivität eben auch eine sehr große Rolle. Ja, ganz vieles von dem, was Sie erklärt haben, beruht ja letzten Endes auf dem Wissensstand der Menschen. Also, sowohl die Effektivität als auch das Gefühl, zur Mehrheit zu gehören oder eben nicht, beruht ja letztlich darauf, ob man bestimmte Informationen hat oder eben nicht. Und Sie haben sich ja auch mit der Frage beschäftigt, wie man dieses Wissen eigentlich effektiv vermitteln und kommunizieren kann. Worum geht es da? Also, Wissen ist der letzte Faktor, der hier relevant ist, den wir untersuchen. Und ich glaube, da ist extrem relevant, dass in der Kommunikation sehr häufig sehr raussetzungsstarke Dinge kommuniziert werden. Ich habe das in der Corona-Pandemie auch erlebt. Es war irre wie geduldig, sich Politiker wirklich die detaillierteste Informationen über Spike-Proteine und so weiter angehört haben

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

und wirklich das aufgesogen haben.

Also, so wirklich ganz kurzfristig zu wirklichen Experten da wurden.

Und das wird ja vermutlich in diesem Themenbereich genauso sein.

Das bedeutet, dass der Wissensvorsprung dort enorm ist,

zudem sagen wir mal mittleren Bürger.

Und das heißt, dass in der Kommunikation, glaube ich,

sehr häufig von viel mehr Wissen ausgegangen wird, was der Bürger haben sollte, aber vielleicht nicht hatte.

Wir haben zum Beispiel gar kein Gefühl dafür,

was Maßnahmen an zum Beispiel CO₂-Einsparungen einbringen.

Beim Tempolimit war das ganz häufig.

Da kam also eine neue Überstudie raus,

die sagt, dass man doch nochmal mehr einsparen könnte,

als frühere Studien gesagt haben.

Jetzt ist überhaupt nicht klar, wie viel ist das denn im Vergleich

so zu anderen Maßnahmen zum Beispiel,

oder zu dem, was man selber so täglich produziert.

Also die größte Ordnung ist ja dann immer so Tonnen CO₂ oder so.

Ja.

Und da würden Sie sagen, also bei Zentimeter oder Meter,

da können die Leute sich was vorstellen.

Wenn man sagt, der Nachbar ist 3 Meter weg oder 15 Meter weg,

da wirst du nicht intuitiv, wie weit das ist.

Wenn man jetzt sagt, da spart ihr 3 Millionen Tonnen CO₂ ein,

kann sich niemand was darunter vorstellen.

Ja, korrekt.

Also wie viel ist das denn im Vergleich?

Und das verbindet das wieder zur Effektivität.

Also wenn Effektivität so ein wichtiger Punkt ist,

dann heißt es auch, wenn die durch, sagen wir mal,

falsche Information oder Nichtwissen beeinflusst wird,

dann kann das einen großen Einfluss auf die Maßnahmenakzeptanz haben.

Also wo wir Dinge nicht wissen,

da macht sich ja gerne falschwissen und so weiter breit.

Dann sind wir empfindlich gegenüber solcher Stör-Einflussungen.

Ich glaube, dass das ein ganz wichtiger Punkt ist,

dass eigentlich sowas wie eine Klimabildung fehlt,

die keine politische Kommunikation ist.

Also wenn nur die Kommunikation aus der politischen Sphäre kommt,

dann erreicht die ganz automatisch viele Leute nicht,

weil sie sich nicht für Politik interessieren,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

weil sie die Partei nicht mögen oder die Ministerin.
Also nur darauf zu bauen, geht irgendwie nicht.
Auch Medien alleine helfen vermutlich nicht,
weil sich eben auch nicht jeder für das Thema interessiert.
Unserem Institut forscht der Kollege Brassler zu Journalismus
und der zeigt zum Beispiel, dass jeder fünfte Aktivist
zum Klimawandel meidet.
Ist negativ und vertraut dem Ganzen nicht.
Also nicht jeden interessiert das.
Und deswegen ist so ein bisschen die Frage,
wie können wir eigentlich ein stabiles Wissen in der Bevölkerung verankern,
sodass falsche Informationen weniger Chancen haben
und dass die politische Kommunikation darauf auch aufbauen kann.
Also dass wir ein Gefühl bekommen für Einheiten.
Also wann ist denn eine Maßnahme gut,
weil sie wie viel CO2 einspart?
Was ist das im Vergleich zu anderen Maßnahmen?
Das wäre unglaublich hilfreich.
Also das wäre jetzt Ihr Plädoyer quasi an die Allgemeinbildung,
dass man tatsächlich auf ganz vielen Ebenen versucht,
die Menschen so widerstandsfähig zu machen gegen Fake News,
weil sie einfach Bescheid wissen,
bei einem bestimmten Basiswissen verfügen in diesem Themenbereich.
Auf der anderen Seite wird es ja trotzdem nicht ohne politische Kommunikation gehen.
Was würden Sie denn jetzt Medien oder auch Politikerinnen raten?
Wie kann man denn sinnvoll kommunizieren?
Wie bekommt man seine Nachricht gut rüber?
Ja, also solche Gesetzesvorhaben sind ja meistens relativ kompliziert.
Aber ich glaube, da ist die Kunst, das möglichst einfach zu machen.
Wir haben über Selbstwirksamkeit, es muss einfach sein geredet.
Das ist wichtig.
Also zu sagen, wie geht das ganz einfach in drei Schritten?
Dann den Mechanismus zu erklären, warum ist das effektiv?
Wie fügt sich das ins Ganze ein?
Vielleicht auch zeigen, dass andere bereit sind mitzumachen.
Das ist vielleicht bei Gesetzesvorhaben ein bisschen schwieriger,
aber vielleicht gibt es ja auch noch andere Maßnahmen.
Es gibt ja nicht nur Gesetze.
Also da versuchen irgendwie sichtbarer zu machen,
dass andere auch bereit sind, Maßnahmen zu finden,
wo man die Willigen unterstützt.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Nicht indem man irgendwelchen Leuten was wegnimmt oder einschränkt, sondern zu gucken, was kann man denn den Leuten, die bereit sind, was zu tun anbieten, um zu handeln. Nehmen wir doch mal Beispiel Heizungstausch jetzt. Das ist ja in der Debatte und es ist ja auch wirklich ein extrem komplexes Thema. Also irgendwie ist alles komplex. Das ist wirklich nicht ohne, weil man sich informieren muss, wie ist mein Haus? Wirkt die Heizung in meinem Haus? Ich brauche ein Energieberater. Es gibt Förderung, die extrem kompliziert ist. Auch noch auf zwei Behörden verteilt ist. Auf deren Webseiten muss man das irgendwie in Textform nachlesen, wer da wie, wann gefördert wird. Und zu sicher ist es dann auch nicht, ob man das am Ende kriegt. Und dann muss man auch Handwerker, Handwerkerinnen finden und so weiter. Also ich könnte mir da so eine Seite vorstellen und dann ist die erste Frage, dann klickt man auf Ölheizung. Und dann wird man so durchgeleitet, Schritt für Schritt, bis zu, okay, hier bestelle ich meine Heizung. Geht das so in die Richtung? Ja, das wäre fantastisch. Also solche, ich sage mal, Clictools sind jetzt Internet. Das erreicht jetzt vielleicht auch nicht jeden, aber das ist auf jeden Fall ein sehr, sehr guter Anfang. Zu sagen, ich breche das Entscheidungsproblem für den Bürger mal runter in ganz einfache Schritte. Dahinter liegt dann so ein Entscheidungsbaum, wenn, dann. Und das wird dann in einfache am besten jahreinein Fragen verpackt. Und am Ende kommt raus, was soll ich denn jetzt tun? Was gilt für mich? Ist der vielleicht der Antrag ausgefüllt und so weiter? Also gerade beim Thema Anträge ausfüllen, also da kann, glaube ich, viel passieren. Oft ist das ja immer noch in Amtsdeutsch. Also man kann auch Anträge, wenn da Amtsdeutsch drinstehen muss, kann man ja trotzdem sagen, wie ist denn die Übersetzung davon? Was muss ich denn eigentlich tun? Oft ist es ja auch für gebildete Menschen schwierig, Anträge auszufüllen. Und wenn sie dann schon sagen, das sind dann auch noch zwei Behörden.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Also da verliert man ja gleich die Lust.

Ja, ganz herzlichen Dank.

Das war im Gespräch mit der Lagdination Cornelia Beach.

Sie ist Psychologin und Professorin für Gesundheitskommunikation an der Uni in Erfurt.

Vielen Dank, dass Sie Zeit für unser Interview hatten.

Ich danke Ihnen.

Was nehmen wir denn jetzt mit aus diesem Interview, um das nochmal so ein bisschen zusammenzufassen?

Bei mir ist es so ein bisschen die Erkenntnis.

Vieles davon empfindet man als Binsenweisheit.

Vieles davon ist irgendwie so, ja, okay, wissen wir doch seit Jahren.

Aber der Punkt ist, es wird halt nicht angewendet.

Das ist so ein bisschen das, was ich...

Ja, das ist so ein bisschen das Ding.

Also ich hatte bei ganz vielen, was Frau Beach so gesagt hat, auch das Gefühl, ja, das überrascht mich nicht, glaube ich, sofort klingt total plausibel.

Aber ich glaube, wie so häufig ist das dann so ein Problem, die Umsetzung?

Das ist tatsächlich inaktive Politik, inaktive Kommunikation umsetzen.

Man muss diese Dinge im Hinterkopf behalten.

Beispiel Website, also Website, insbesondere Behördenwebsite, müssen viel, viel, viel simpler werden.

Ich erinnere mich da auch mit Schrecken daran,

dass ich in der Corona-Pandemie natürlich immer wieder mal Info-Seiten aufgerufen habe, in meinem Fall dann meistens Berliner-Seiten.

Wir haben bei der Recherche für die Lage, fast jede Woche mit Regierungswebsite zu tun.

Und mein Eindruck ist, ja, es wird schon besser,

aber vor allem, solange man die Seite mit einem Laptop besucht.

Zumindest, wenn man sie mit dem Smartphone aufruft, wird es immer wieder heikel.

Immer wieder heikel.

Und ich würde fast an Web-Designer-Designerinnen die Verpflichtung rausgeben, designen diese Sachen einfach ohne Desktop, nur auf dem Smartphone.

Das zwingt euch schon automatisch zur Simplifizierung.

Also ich glaube, dieses Stichwort Simplifizierung,

runterkochen, bei Null anfangen und auch die Zielgruppen viel kleiner fassen.

Zu sagen, wir machen jetzt nicht einfach nur eine Info-Seite und kippen alles, was die Behörde weiß, auf eine Seite.

Wir haben irgendwie auch einigermaßen schön dargestellt, vielleicht ein bisschen besser als in den 80er-Jahren.

Aber wir machen uns zu wenig Gedanken über die Zielgruppe.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Und wie wichtig Simplifizierung ist.

Ich meine, das haben wir nicht zuletzt beim simplen Akt des Einkaufens gelernt.

Ich meine, viel simpler geht es nicht.

Man will ein Produkt kaufen und dafür eine Summe überweisen.

Was da alles schiefgehen kann, das könnt ihr euch zum Beispiel angucken, wenn ihr mal versucht, bei der E-Filiale der Deutschen Post eine Briefmarke zu kaufen.

Das ist wirklich, du glaubst es nicht, was alles schiefgehen kann bei dem simplen Prozess.

Ich will einfach eine scheiß Briefmarke kaufen.

Klingt doch eigentlich wie so ein totaler Thorbräner.

Du lockst dich ein, musst 80 mal klicken, scrollen rauf, runter und so.

Ein Nerv im Karton.

Und nicht zuletzt, deswegen hat ja auch Amazon und andere große Händler sich so viel Gedanken darüber gemacht.

Wie können wir diesen an sich schon simplen Prozess kaufen, noch weiter simplifizieren, weil es einfach so unglaublich wichtig ist, Dinge runter zu kochen auf das, was wirklich am Ende das Ziel ist.

Und ich glaube, das muss auch für politische Maßnahmen und Handlungen und Kampagnen gelten.

Du musst dir genau überlegen, für wen ist das, welchen Use-Case haben wir?

Aha, ein Mensch, der trinkt Öl, der spritzt seine Kinderöl und der heizt auch mit Öl.

Der will aber seine Ölheizung auswechseln.

Da muss es eine Seite geben, wo drauf steht, du heizt mit Öl, klicke hier.

Du willst deine Heizung wechseln? Ja, bitte klick hier.

Dann brauchst du einen Energieberaterin, bitte klick hier.

Dann brauchst du deine Förderung, klick hier, klick hier, klick hier.

Und am Ende kommt halt die Wärmepumpe.

Und das ist natürlich saukomplex, das ist ja keine Frage.

Und deswegen macht das auch keiner, weil es so schwer ist.

Ja, aber es muss ja irgendwie möglich sein.

Aber es muss möglich sein.

Ja, es muss möglich sein.

Würde ich sofort unterschreiben, Philipp, ich würde nur quasi im politischen Meinungskampf doch noch so eine kleine Fußnote dran machen.

Denn das ist ja eben keine einseitige Kommunikation.

Du hast eben das Beispiel Deutsche Post versus Amazon gebracht.

Das sind eben zwei Unternehmen, die gerne Produkte an den Mann oder an die Frau bringen wollen. Den redet aber natürlich keiner rein.

Bei der politischen Kommunikation hast du natürlich das große Problem, dass es politischen Gegner gibt.

Und teilweise sitzt der politische Gegner ja sogar mit am Koalitionstisch.

Also nehmen wir dieses Thema Heizungsdebatte.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Und das ist ja nur deswegen so hochgefahren worden, weil die Bild-Zeitung insbesondere und andere Springer-Medien so eine Hasskampagne gegen Robert Habeck und den sogenannten Heizungshammer gefahren haben. Hat Malte Kreuzfeld, lange bei der Tats und jetzt bei Table News hier in Berlin, oder Table Media, der hat ja noch nicht mal so eine Collage auf Twitter gepostet von den ganzen Schlagzeilen, die die Bild-Zeitung im April gefahren hat, um quasi Stimmung zu machen. Also mindestens ein Dutzend, ich habe nicht gezählt. Also ohne Ende, immer wieder dieselbe Schlagzeile, Heizungshammer, Heizungshammer. Und da muss man sich sagen, das war im Grunde alles Desinformation, weil es ja nie darum ging, den Leuten eine funktionierende Heizung aus dem Keller zu rupfen. Und dann wurde irgendwie vorgerechnet 500.000 Euro kostet das und so. Also das muss man, glaube ich, schon zugestehen. Ja, Regierungs-Websites müssen viel klarer werden. Da ist eine Menge Luft nach oben. Mobile First muss selbstverständlich werden und so weiter und so weiter. Aber ich glaube, man darf auch nicht aus dem Blick verlieren, wie viel Desinformation betrieben wird in der politischen Kommunikation und der parteipolitischen Vorteil. Und wie gesagt, im Falle des Heizungshammers ja sogar aus der eigenen Koalition. Denn es spricht vieles dafür, sagen wir mal ganz vorsichtig, dass die FDP nicht ganz unschuldig daran war, diesen Entwurf durchzustechnen. Richtig. Und das sagt ja auch Frau Beech. Wir müssen die Leute quasi impfen dagegen. Und gegen solche Fake News, Fehlinformationen, Propagandakampagnen. Und da würde ich auch die Medien nicht rausnehmen. Das ist natürlich auch die Medien immer noch viel zu weit oben bei Wissensvoraussetzungen anfangen. Das erlebt das ja auch bei uns. Wir haben nun wirklich schon mal uns ins Grundbuch hier geschrieben, dass wir Sachen erklären wollen. Und trotzdem, wenn man sich in so ein Thema einarbeitet und dann irgendwann glaubtes Verstanden zu haben, dann fällt es einfach schwer, sich wieder in den Zustand zu versetzen, indem man war, als man angefangen hat, sich um dieses Thema zu kümmern. Das ist nämlich der Zustand, in dem 99,9 Prozent der Zuhörer und Zuhörer sind. Wir versuchen dann immer schon wieder zurückzurudern.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Das ist einfach schwer. Und das sind die Arbeiten, die Aufgaben, die man machen muss, wirklich immer wieder zurückzurudern, zu erklären, bei einem Adam und Eva anzufangen.

Und trotzdem natürlich komplexe Sachverhalte auch in einem interessierten Publikum beizubringen.

Das ist ein Spagat und echt nicht einfach.

Aber das ist so das, was ich so mitgenommen habe.

Bei Klimaschutz, Datenschutz, Fairness, Transparenz ist nicht menschlich im Service. Da denkt man an viele Sachen.

Nur nicht an Mobilfunk. Bis jetzt.

Denn Weetel macht Mobilfunk. Fair, sauber und menschlich.

Weetel vermeidet wo immer möglich Emissionen und was nicht vermeidbar ist, holen sie aus der Atmosphäre zurück.

Alle Tarife sind 100 Prozent klimaneutral.

Bei Weetel kommt der Schutz eurer Daten immer vor den Geschäftsinteressen.

Weetel wird von sich aus niemals Kunden und Kundendaten zu Werbezwecken missbrauchen oder sonst wie zu Geld machen.

Und das Wichtigste, Weetel begegnet euch auf Augenhöhe und behandelt euch nicht wie Idioten, die man melken muss.

Es gibt vier Tarife. 15 bis 30 Euro.

Monatlich kündbar, keine versteckten Kosten

und wenn es Tarif Upgrades gab,

dann haben die bisher nicht nur neue Kunden und Kundinnen bekommen, sondern alle. Checkt es selber aus unter weetel.de

oder ruft einfach an.

Aber Achtung, da geht wirklich ein Mensch ans Telefon und will euch helfen.

Nachhaltige Mobilfunktarife von Weetel.

Mit dem Code Lage gibt es einen einmaligen Rabatt von 25 Euro auf euren Tarifabschluss

oder Weetel steckt für euch 40 Euro in den Ausbau von Solarenergie.

Wir kommen zu unserem nächsten Thema

und das ist einer unserer beliebten Feedback-Blocke.

Wir schauen nochmal auf die Diskussion um das Selbstbestimmungsgesetz, wo wir in der vergangenen Woche ein Interview geführt haben mit Prof. Dr. Anna Katharina Mangold von der Uni Flensburg.

Erst mal ganz herzlichen Dank für das umfangreiche Feedback. Wir haben sehr viele Nachrichten von euch bekommen per E-Mail,

vor allem auch im Lageforum.

Es gab eine super spannende Debatte darum

und ein paar Leute haben auch auf Twitter geschrieben.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Wir fanden das total spannend,
denn dieser Blog war ein Stück weit ein Experiment.
Wir hatten nicht nur die Expertin Prof. Mangold in der letzten Lage,
sondern auch die Expertin Prof. Manne Kühn vom Frauenhaus in Ötzen.
Die allermeisten Leute fanden das gut,
auch so diese beiden Positionen sich mal gegenüberzustellen,
wobei wir ja sehr klar gemacht haben,
was wohl letztlich die Überzeugende ist.
Viele Menschen haben uns geschrieben,
sie hätten jetzt endlich mal verstanden, worum es geht.
Vor allem haben ganz viele Leute, glaube ich,
durch diesen Blog viel mehr Verständnis entwickelt
für die Anliegen von Transpersonen.
Aber es gab natürlich auch Kritiken.
Deswegen nehmen wir das jetzt hier nochmal auf,
dass sich dieser erste Kritikpunkt, zumindest recht leicht,
entschärfen lässt.
Wir haben für Menschen, die nicht trans sind,
nicht die richtigen Vokabeln benutzt.
Richtig, sorry, hatten wir nicht bedacht,
haben wir natürlich schon mal gehört,
aber hatten wir in dem Moment nicht auf dem Zettel.
Richtig ist das Adjektiv CIS.
Lateinisch nicht trans.
CIS, diesseits sozusagen.
In der Wikipedia ist das ganz schön erklärt,
mit CIS bezeichnet Personen,
deren Geschlechtsidentität mit ihrem
im Geburtsregister eingetragenen Geschlecht
stimmt und das wird meist anhand der sichtbaren
körperlichen Geschlechtsmerkmale
eines Neugeborenen festgestellt.
Genau, da kann man sich ja vorstellen,
da wird ein Baby geboren und die Hebamme
sieht, aha, da hängt doch was zwischen den Beinchen.
Das ist wohl ein Junge.
Ein Penis, gleich Junge, eingetragen, Geburtstag ist da fertig.
Genau.
Solche Menschen bezeichnen man als CIS
und bei Frauen natürlich ähnlich.
Genau, und der Gegenbegriff ist eben trans

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

und wichtig dabei auch noch, das sind beides Adjektive.
Also sowohl CIS als auch trans sind Adjektive,
so wie, keine Ahnung, grün und blau
oder groß und klein sind CIS und trans Adjektive.
Das heißt, man spricht dann eben von einem
trans Mann oder einem CIS Mann.
Hätten wir wissen können, hätten wir uns informieren können,
hätten wir nicht drauf, jetzt wissen wir es,
viele fleucht von euch auch wieder was dazu gelernt.
So, die andere Kritik
ist so ein bisschen diffizil, würde ich mal sagen.
Die läuft darauf hinaus,
ihr dürft problematischen
Positionen in der Lage keine Bühne geben.
Genau, das war so die Kritik.
Das sei ja irgendwie alles Hass,
dass man eine Kühne da so verbreitet hätte
und das hätte man in der Lage
auf keinen Fall hören wollen
oder das hätten wir keinesfalls spielen dürfen
und da haben wir sowohl im Vorfeld drüber geredet
als auch noch mal im Lichte
der von einigen Personen geäußerten Kritik
und da sind wir einfach anderer Meinung.
Wir denken nämlich, man kann Menschen nur überzeugen,
wenn man wirklich in ein Austausch tritt
und das bedeutet,
dass man die widerstreitenden Positionen
sich gegenüberstellen muss
und dann kann man sich ja da klar entscheiden,
man kann Argumente austauschen
und es hilft einfach nicht,
wenn man die problematischen Positionen totschiegt.
Ja, denn Monokyun
vertritt ja keine
völlig exotische Minderheiten
Meinung, die wir jetzt hier
auf eine große Bühne ziehen,
sondern sie vertritt, glaube ich, eine Meinung,
die sehr, sehr viele Menschen teilen dürfen.
Ja, das triggert bei manchen Menschen einiges,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

aber die Meinungen verschwinden ja nicht, wenn man sie totschweigt.
Und Verständnis
und die neue Positionen,
mit denen noch nicht so viele vertraut sind,
die gewinnt man halt nur,
wenn man wirklich immer mal wieder bei Null anfängt.
Auch wenn das die Leute, die damit vertraut sind
und davon auch betroffen sind, nervt,
weil sie das natürlich ja ganzes Leben lang machen,
immer wieder bei Null zu anfangen.
Aber ich glaube, im Sinne eines besseren Verständnis
in der breiteren Bevölkerung ist das der richtige Weg.
Genau, und ich meine, wir leben in einer Demokratie.
Wir kommen nicht weiter,
nur damit quasi recht zu haben.
Natürlich haben Transpersonen
in der Menge einen Punkt.
Selbstverständlich möchte eine Transfrau
als Frau behandelt werden.
Das ist völlig klar, das hat ja auch Prof. Mangold deutlich gemacht.
Das Problem ist bloß,
in einer Demokratie reicht es eben nicht,
dass man quasi in der moralisch
oder auch rechtlich richtigen Position ist.
Man muss die Mehrheit der Menschen dafür überzeugen.
Und deswegen glaube ich, lohnt es sich,
die Gegenargumente von Monokuen
sich zumindest mal anzuhören, sie ernst zu nehmen.
Und dann aber auch sie auf den Prüfstand zu stellen
und zu sagen, hm, das ist im Ergebnis
die Überzeugung.
Und ich glaube, damit gewinnen insbesondere auch Transpersonen.
Ja, wie gesagt, Philipp, du hast es gesagt,
das ist vermutlich hart, sich das mal anzuhören.
Ich kann total nachempfinden,
dass man sowas nicht gerne hört.
Aber ich glaube, unter dem Strich gewinnen wir
als Gesellschaft dadurch,
dass man mal gehört hat, was Monokuen sagt
und dann aber eben auch die überzeugenden Argumente

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

von Prof. Mangold.

Ja, und ich würde auch sagen,

nein, Monokuen ist kein Nazi.

Das ist einfach die falsche Kategorie.

Die Leute fühlen sich verletzt.

Das ist so.

Aber trotzdem ist sie kein Nazi.

Und nein, wir öffnen hier auch nicht das Overton Window.

Also verschieben die Grenzen dessen,

was legitimerweise in der Öffentlichkeit gesagt werden darf.

Weil, glaube ich,

das, was Monokuen sagt,

keine, habe ich gesagt,

exotische Mindermeinung ist,

die wir jetzt hier in den Bereich des Sagbaren ziehen.

Sondern das ist einfach was,

was viele Leute denken und glauben.

Und deswegen fanden wir das wichtig,

auch auszusprechen und in den Kontext zu setzen.

Und ich denke auch argumentativ

inhaltlich dem zu begegnen.

Das finde ich auch, Philipp.

Und ich finde besonders heikel ist ja diese Diskussion deswegen.

Weil auf beiden Seiten,

wie ich finde, total nachvollziehbare Emotionen

eine Rolle spielen.

Also selbst die Emotionen

und auch die rechtlichen Positionen der Transpersonen

habe ich gerade schon geschildert.

Auf der anderen Seite hat Monokuen

ja irgendwie auch kein Hass im Herzen.

Das ist ja nicht das Problem dabei, sondern ganz im Gegenteil.

Die Erfahrung ist als Leiterin

eines Frauenhauses,

dass Frauen von Männern

furchtbares Leid angetan wird.

Monokuen, das Lebenserfahrung ist

Männer, nicht alle Männer,

aber Männer können wahnsinnig böse,

gemein, verletzend, brutal sein.

Das ist ihre Lebenserfahrung.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Und das sieht deswegen
einfach das Bedürfnis hat,
Frauen zu schützen vor Menschen,
die von ihrem Körper her männlich gelesen werden.
Das muss man, finde ich,
gegen Argumente an der Katharina Mangold
hat es ja auch gesagt,
Transfrauen sind in aller Regel Opfer
und nicht Täterinnen.
Das ist zwar im Ergebnis Quatsch,
aber ich finde, man kommt gesellschaftlich viel weiter.
Wenn man das, was Monokuen sagt,
nicht einfach nur als Nazi
oder sonst was beschimpft, sondern man sich einfach sagt,
das ist einfach ein Kampf
gegen eine nach wie vor patriarchale Gesellschaft,
den sie dafür hat.
Auch wenn sie da über ein Ziel hinaus schießt,
ist das nicht irgendwie böse,
sondern es lohnt sich,
sich mit diesen Gründen zu beschäftigen
und sie dann eben zu widerlegen, finde ich.
Wir hatten in der letzten Lage auch darauf hingewiesen,
am letzten Sonntag waren in der Türkei
Parlaments- und Präsidentschaftswahlen
angesetzt und hier haben dann auch stattgefunden.
Richard Taip Erdogan
trat an gegen Kemal Kilish Darolo
und Sinan Oga Hoja,
weiß ich jetzt leider nicht,
habe ihn hier nochmal geguckt,
wie der ausgesprochen wird.
Den hatten wir letztes Mal nicht erwähnt,
aber es gibt auch eine große Rolle
dazu gleich mehr.
Kurz zum Ergebnis der Präsidentschaftswahlen.
Um direkt Präsident zu werden,
hätte Erdogan 50% der Stimmen
plus eine weitere Stimme gebraucht.
Diese Hürde hat er ganz knapp
nicht übersprungen.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Erdogan landete bei 49,51% der Stimmen.
Kilish Darolo
bei knapp 45%
und der dritte Kandidat
Sinan Ogan bei
rund 5% und die Wahlbeteiligung
lag im Inland, also in der Türkei
jedenfalls nach vorläufigen Zahlen,
bei fast 90%, also extrem hohe Wahlbeteiligung
und selbst die Auslandstürkinnen
und Auslandstürken machten immerhin
zu rund 53% von ihrem
Wahrrecht gebraucht.
Ja, und diese Abstimmung fand,
das muss man zu Protokoll geben,
ohne wirklich größere Zwischenfälle statt.
Aber, sagen beobachter Erdogan,
hatte einen ungerechtfertigten
Vorteil.
Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses
war nie gewesen sein,
aber sie waren nicht fair.
Alle wichtigen Staatsinstitutionen,
auch die Medien, sagt er,
werden weitgehend von Erdogan
und seinem Regime kontrolliert.
Ja, da kann man wieder sehen,
Demokratie ist eben mehr,
als eine nur am Wahltag
nicht direkt manipulierte Wahl.
Zu einer Demokratie gehört einfach
ein gesellschaftliches Klima,
gehört eine ausgewogene Medienlandschaft.
Demokratie lebt von Voraussetzungen,
und das finde ich, kann man an diesem Beispiel
der Türkei wieder mustergültig erkennen.
Wenn diese Voraussetzungen nicht stimmen,
dann hilft es auch nicht, wenn nicht,
keine Ahnung, Tausende vorausgefüllter
Wahlzetteln, die hier oben gestopft werden.
Du hast es gesagt, Erdogan

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

hat diese absolute Mehrheit nicht erreicht,
deswegen wird es eine Stichwahl geben,
und zwar am 28. Mai,
also in 10 Tagen von heute aus
gerechnet.

Und das ist insofern interessant,
als dass es jetzt darauf ankommt,
dass er Erdogan
positioniert.

Also welche Empfehlung wird er
seinen Leuten geben
und wenige Zweifeln eigentlich daran,
dass er Erdogan unterstützen wird
oder seine Leute zumindest dazu aufrufen wird.

Die Frage ist ein bisschen,
zu welchem Preis, was fordert er dafür,
aber die Chance, dass Erdogan
der alte Präsident war
und der neue eben auch bleibt,
die stehen relativ hoch.

Ja, ich meine, das ist ja letztlich
eine gute Mehrschaffen.

Dann hat er die Mehrheit,
und das dürfte ihm wohl gelingen.

Das heißt, wenn er nur jede zehnte Stimme
des dritten Kandidaten auf seiner Seite zieht,
dann hat er schon den Hintern über die Latte gehieft.

Also insofern, ich denke,
man kann sich so langsam mental
mit diesem Wahlausgang anfreunden.

Ganz interessantes Detail, finde ich persönlich noch,
dass gerade auch die Türke
und Türken in Deutschland mit überwältigender
Mehrheit für Erdogan gestimmt haben.

Ich habe es jetzt nicht nochmal nachgeguckt.

Ich finde es schon besonders bitter,
dass also die Menschen,
die nicht unmittelbar leiden unter dem Erdogan-Regime,
dann aus so überschießendem Nationalismus
zum Beispiel sagen,
wir wählen den Mann,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

der in der Türkei eine Diktatur einführt,
in kleinen aber beharlichen Schritten,
und wir müssen es ja nicht aussitzen.
Das finde ich schon, also, finde ich richtig bitter.
Auf der anderen Seite sagen
Auslandstürkinnen, wenn man sie mal fragt,
auch häufig, na ja, das sei auch ein bisschen
eine Reaktion von der vermeintlich antitürkischen Haltung
in den deutschen Mainstream-Medien.
Also es gibt da durchaus auch
eine rassismuskritische Komponente.
Dass also die deutsche Mehrheitsgesellschaft,
türkischstämmige Menschen immer noch aus Grenze
und das Führe zu überschießen im Nationalismus,
habe ich neulich einen interessanten Podcast gehört
vom Deutschlandfunk, wo eine junge Journalist
auf dieses Problem hinwies.
Ich habe leider den Titel nicht mehr im Kopf,
aber das findet ihr bestimmt, wenn ihr mal
Wahlkampf Deutschland, Türkei, Erdogan
oder so googelt, das findet ihr bestimmt.
Auch in Deutschland haben wir
interessante Wahlen zu bieten,
die durchaus
für das ein oder andere
Lupfen der Augenbraue
Anlass bieten.
Und zwar werdet ihr das mitbekommen haben,
viele von euch werden dieser Tage
rote Briefe bekommen haben
und darin Wahlunterlagen.
Und Kenner und Kennerinnen wissen sofort,
ah, lauter Kandidaten, von denen ich noch nie gehört habe,
lauter Gruppen und Listen,
die nicht mal im Namen andeuten,
wofür sie denn inhaltlich stehen könnten,
das ist mal wieder Sozialwahl.
Ja, die findet nämlich alle sechs Jahre statt
und die Idee dahinter ist eigentlich völlig richtig,
wer Beiträge
zur Sozialversicherung,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

insbesondere zur Krankenversicherung zahlt, aber auch zur deutschen Rentenversicherung bunt oder eingezahlt hat, der soll mitbestimmen können, was mit diesen Beiträgen passiert. Das ist natürlich überwiegend gesetzlich bestimmt, aber die versicherten Menschen finanzieren ja diese Versicherung aus ihren Beiträgen und deswegen sollen sie jedenfalls bestimmte Spielräume haben, mitzuentcheiden, was mit dem Geld passiert und dazu wählen sie eben Vertreterinnen und Vertreter, die dann bestimmte Entscheidungen treffen können über die Verwaltung der eingezahlten Beiträge. Die Idee dabei ist so, der Staat entscheidet zwar ganz viel zu dem, zur Sozialversicherung, wofür Geld ausgegeben wird, aber eben nicht alles und bei diesen kleinen Spielräumen da gibt der Staat nur den Rahmen vor und wie der ausgefüllt wird, das entscheiden dann gewählte Vertreterinnen und Vertreter. Ich habe eine ganz schöne Recherche gemacht, was es denn eigentlich mit dieser Sozialwahl auf sich hat und was man da vielleicht auch verbessern könnte. Zum Hintergrund, ihr könnt also bei der Sozialwahl die sogenannten Sozialparlamente wählen. Das ist also im Kern der Verwaltungsrat oder die Verwaltungsräte der Ersatzkasten Techniker, Krankenkassebarma, Diaka Gesundheit, KKH und HKK, also Ersatzkasten, Verwaltungsräte einerseits und bei der Deutschen Rentenversicherung Bund wählt ihr Vertreter für die sogenannte Vertreterversammlung. Vertreter und Vertreterin für die sogenannte Vertreterversammlung.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

So, und da ist natürlich die Frage,
ich habe ein paar Krankenkassen, Ersatzkassen
oben aufgezählt, warum wird denn nicht
mal allen Krankenkassen so gewählt
und da haben die sich was
wirklich Lustiges einfallen lassen,
wo Putin und Erdogan so glaube ich
richtig neidisch werden, dass sie das
nicht mal sich durchziehen können.
Ja, es ist tatsächlich skurril. Einige Kassen haben sich
wie du gesagt hast, Philipp, die haben sich nämlich die Frage gestellt.
Na, wie können wir eine Wahl abhalten,
ohne dass überhaupt gewählt wird?
Es ist ja viel zu viel Aufwand und ganz ehrlich,
wir wissen ja eh nicht, wer da für was steht
und so, warum sollen wir uns diesen ganzen Wahlprozess nicht sparen
und warum kann das nicht trotzdem Wahl heißen?
Wir nennen das Ganze Friedenswahl.
Wikipedia sagt dazu, Zitat
Friedenswahlen sind Wahlen, bei denen
auf eine Wahlhandlung verzichtet wird,
weil nur ein Wahlvorschlag vorliegt.
Also Wahl ohne Wahl im Grunde.
Aber wir nennen das Ganze mal Friedenswahl,
wenn es irgendwie cool wäre,
wer könnte was gegen Frieden haben.
Das trauen sich echt wenige.
Selbst die härtesten Autokraten sagen,
komm, wir müssen ja schon,
ein paar Uhren müssen wir schon aufstehen.
Da ist ja meinetwegen auch was drin
und sollen auch ein paar Leute da was reinwerfen.
Das sind die Ergebnisse feststehen.
Aber irgendwie, wir müssen so eine Art
Wahlsimulation schon machen, sonst ist es so ein bisschen zu...
als so die Krankenkassen.
Es kandidieren bei diesen Friedenswahlen
einfach nur so viele Menschen, wie Plätze da sind.
Alle sind sich einig, wir machen das schon.
Die Versicherten werden nicht mal mehr gefragt.
Es gibt quasi eine Einheitsliste

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

und damit dann letztlich keine Wahl.
Und das ist schon krass, denn
die Sozialparlamente, also quasi
die Vertretungen der Versicherten,
die da so gewählt werden, sind ja durchaus relevant.
Wie gesagt, der Staat regelt die meisten
Dinge schon komplett, aber es gibt da eben
schöne Spielräume, die entscheiden nämlich
unter anderem über die Haushalte der Versicherung,
über deren Vorstände mit, über den Kurs
der Versicherung. Also zahlen wir zum Beispiel
bei einer Krankenkasse zahlen wir mehr
Sonderleistung oder weniger Sonderleistung.
Es geht da um Bonusprogramme und Wahltarifung.
Das ist schon nicht relevant.
Genau, es ist mehr als reine Kosmetik,
denn sie nominieren, also die Leute in diesen
Vertreter, Vertreterinnenversammlung, die nominieren
zum Beispiel auch ehrenamtliche Berater
und Beraterinnen, die halt Fragen beantworten
von Versicherten.
Die stellen auch Ausschüsse zusammen,
die sich um Widersprüche zum Beispiel kümmern.
Also wenn man mit einer Entscheidung
seiner Versicherung nicht einverstanden ist,
wo man glaubt, die sollte eigentlich zahlen,
zahlen nicht und so, dann gibt es halt Ausschüsse,
wo man diese Widersprüche einreichen kann.
Auch die werden nominiert von diesen
Sozialparlamenten, für die jetzt eben die
Sozialwahl, die Leute wählt, die da reinkommen.
Ja, und sofern eben nicht
eine Friedenswahl stattfindet, also keine Wahl,
läuft die Sozialwahl
noch bis Ende Mai.
Und das ist allerdings vermutlich, trotz der
doch nicht ganz irrelevanten Bedeutung
dieser Vertreterversammlung, vermutlich
eine der Wahlen in Deutschland mit der niedrigsten
Beteiligung, die liegt nämlich traditionell
nur so um die 30 Prozent.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Ja, selbst wenn gewählt wird, macht nur jeder dritte Mensch überhaupt mit, der wählen kann. Warum ist das so? Na ganz einfach, Philipp, weil das selbst wenn noch gewählt wird, aus meiner Sicht jedenfalls eher Demokratie zum Abgewöhnnis.

Ja, das ist so ein bisschen, das fällt so ein bisschen in diese Kategorie, die vor Beech oben auch aufgemacht hat. Wenn die Leute nicht wissen, was sie da bewirken, was das Ganze soll, was dieses Prozedere soll, ja, dann handeln sie halt nicht.

Dann gehen sie halt nicht wählen. Ja, man kann da wählen. Und es ist sicherlich auch eine gute Idee, das Versicherte mitbestimmen, wie die Versicherung handelt und das Versicherte da ein gewisses Maß an Einfluss darauf haben, was so eine Versicherung eigentlich macht, wofür sie zahlt und wofür nicht. Aber das Problem ist, es ist deswegen letztlich gar keine richtige Wahl, weil niemand dir im Vorfeld sagt, wofür die Kandidierenden stehen. Und das wie gesagt, kann man in dieser Recherche von Perspektiv Daily sehr schön nachlesen. Da hat sich mal jemand die Mühe zu versuchen, herauszufinden, was die Personen denn eigentlich machen wollen, die da auf seinem Wahlzettel stehen. Und das war extrem schwer.

Da kann man da so ein bisschen rumgugeln, aber normalerweise findet man nur Namen und Wohnorte und man kann sich dann so ein bisschen irgendwie seine Gedanken machen. Aber so etwas wie ein klares Wahlprogramm findet sich da höchstens in Ausnahmefällen und der Redakteur sagt sogar Kandidierende für diese Sozialwahl haben sich ihm gegenüber frustriert geäußert, dass es so wenig um Inhalte geht und dass das alles so intransparent ist. Und da muss man als Philipp und ich das gelesen haben, haben wir uns

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

einfach gedacht, Wahlen sind im Prinzip ja gut, aber so kann man das nicht machen. Man muss den Menschen schon die Möglichkeit geben, auch wirklich eine Wahlentscheidung zu treffen und die setzt eben ein Mindestmaß an Informationen voraus. Richtig. Und nochmal an Frau Beach auch erinnernd, eine Möglichkeit wäre so ein Wahlvalumat. 10, 20 Fragen und dann kann man die beantworten und dann fällt da unten raus, welche Kandidaten, welche Kandidatinnen, denn die ersten in dem Sinne entscheiden, wie man das selber abgestimmt hat oder was man da eben eingegeben hat. Da fällt dann halt so eine Liste raus. Einzelne Leute kann man damit auch nicht wählen. Nein, du kannst da nicht mal, du kannst nur Listen wählen. Du kannst nur Listen wählen. Du kannst auch nicht bestimmen, in welcher Reihenfolge die Leute auf der Liste stehen. Aber du könntest durch so ein Valumaten ja immerhin rausfinden, welche Liste so in die richtige Richtung geht. Also zum Beispiel habe ich mal auch mir mit auf meinem Wahlzettel angeschaut von meiner Krankenkasse und da findet man zwischen den Zeilen so andeutung. Na die einen sind eher so ein bisschen großzügiger, was Sonderleistungen angeht. Die anderen wollen vor allem, dass es billig ist. Aber wie gesagt, das könnte man ja durch so ein Valumat mit klaren Fragen, soll keine Ahnung, die Zahnreinigung alle drei Wochen Kassenleistung sein? Ja, nein, vielleicht. Da kann man das ja durch so ein Valumaten ganz gut abbilden und dann weiß man halt, welche Liste so grob auf derselben Linie liegt. Und Philipp, ich würde sagen, wenn man das nicht will, wenn also weiterhin im Grunde zum einen so Fake-Wahlen durchführt,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

dann muss man ganz ehrlich sagen,
dann sollte man es lassen.
Es ist für dieses Demokratie-Bewusstsein der Menschen
schädlich, wenn man so Fake-Wahlen,
Schein-Wahlen durchführt. Ich meine,
immerhin kostet der Spaß 50 Millionen Euro.
Ja, und wenn es keine wirkliche
inhaltliche Wahl ist, wo die Menschen wissen,
wofür sie ihr Kreuz hier machen, da würde ich sagen,
steile These weiß ich, aber dann
sollte man das nicht machen.
Das ist das, was die Leute sagen.
Das ist das, was die Leute sagen.
Das ist das, was die Leute sagen.
Steile These weiß ich, aber dann sollten
wir die Kohle für diese Sozialwahl
lieber in Zahnreinigung investieren
und machen die einfach zur Pflichtleistung.
Da ist die Kohle besser angelegt,
als in so einer Demokratieshow.
Stichwort Demokratie,
um mal eine
Überleitung
nach dem Modell Burmaier hier in Anschlag
zu bringen.
Das ist so ein bisschen so ein Running-Gag.
Philipp findet nicht so schlimm wie
Apropos.
Wir müssen uns auch unterscheiden.
Das ist doch das Schöne.
Heute diese Woche ist ja
fast schon kontrovers.
Patrick Reichen entlassen
oder soll man es lassen?
Demokratie, Stichwort Demokratie.
Es geht um Demokratie
und da spielen Medien
und vor allen Dingen Leute
eine extrem wichtige Rolle.
Die Informationen haben,
die sie für relevant halten,

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

über die niemand Bescheid weiß
und die aber dann doch trotzdem dafür sorgen,
dass diese Informationen an die
Öffentlichkeit gerade sogenannte
Whistleblower, man bläst also die Pfeife
und warnt damit.

Ich finde da immer ganz beeindruckend
diesen Slogan der Washington Post,
der heißt im Englischen
Democracy dies in darkness.

Auf Deutsch Demokratie stirbt in der Dunkelheit
und ich finde, ja, das ist jetzt irgendwie
so ein bisschen pathetisch formuliert,
aber im Kern hat die Washington Post da schon
ein Punkt, denn ohne Informationen
wie Philipp das gerade schon übersetzt hat,
die mal die Pfeife blasen
und die quasi warnen vor Missständen,
ohne solche Menschen funktioniert
die Demokratie nicht.

Es muss darauf hingewiesen werden, wenn Dinge schiefgehen.

Klar, da sind wir natürlich jetzt als Journalisten
nicht neutral. Wir gehören ja auch zur Presse
und natürlich ist es für uns wichtig,
dass Leute Dinge auch liegen.

Aber das ist eben nicht nur unser persönliches Interesse,
sondern das ist auch für die Demokratie essenziell,
hat auch das Bundesverfassungsgericht immer wieder entschieden.

Zum Beispiel sehr prominent in der Spiegelentscheidung
in den 60er Jahren, wie wichtig das ist,
dass auch Dinge durchgestochen werden.

Und das ist eben wichtig in der Verwaltung,
aber auch für Firmen.

Man denkt immer so an Behörden,
wo irgendwas nicht richtig läuft,
aber es gibt natürlich auch Firmen,
wo Missstände existieren hinter den Kulissen,
über die ganz dringend mal gesprochen werden müsste.

Denken wir an den Springer-Verlag
und den Mitu-Skandal
rund um den ehemaligen Chefredakteur Julian Reichelt.

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Oder denken wir auch an die Deutsche Bahn.
Wir schreiben ja ein Buch, wie man weiß,
da spielt die Deutsche Bahn,
so viel können wir schon mal quasi so tichern,
da spielt die Deutsche Bahn auch eine große Rolle.
Und da sind wir bei unseren Recherchen
auf Misswirtschaft an allen Ecken und Enden gestoßen.
Und auch da ist es einfach wichtig,
dass es Menschen gibt, die whistleblocken.
Und bisher, und das ist der entscheidende Punkt,
bisher sind diese Menschen,
die halt Dinge melden,
an die Öffentlichkeit bringen,
an offiziellen Wegen auch vorbei,
schlecht geschützt.
Die Rechtslage sei sehr unbefriedigend,
sagt der Vorsitzende der Vereinigung
Reporter ohne Grenzen,
ohne Menschen steht hier,
aber er heißt ein Reporter,
Reporter ohne Grenzen, Christian Mier,
also Reporter ohne Grenzen setze ich halt für
die Belange von Journalisten, Journalistinnen in Deutschland,
aber eben auch weltweit ein.
Und er sagt also, die Rechtslage
für den Schutz von whistleblorn
ist bisher sehr unbefriedigend.
Bisher gibt es kaum Rechtssicherheit
für whistleblower in Deutschland.
Dabei gab es zahlreiche wichtige Fälle,
von whistleblowing in Deutschland.
Und deswegen
wissen wir, dass viele relevante
Korruptions- und Kriminalfälle
erst takte Zusammenarbeit
von whistleblower-Innen mit Medien
und der so ermöglichten Berichterstattung
öffentlich bekannt wurde.
Täterinnen zur Rechenschaft,
politische Konsequenzen gezogen wurden.
Als journalistische Quelle

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

besitzen whistleblower-Innen
eine wesentliche Bedeutung
für die Kontrollfunktion der Medien
und die Bereitschaft der Menschen.
Und das Problem
dem sich whistleblower und whistlebloweren
ausgesetzt sehen,
das ist halt sehr mannigfaltig.
Wer ein Hinweis an die Presse gibt
und seien die auch noch von so allgemeinem
und offensichtlich öffentlichem Interesse,
der kann halt jede Menge Probleme kriegen.
Also Edwards-Node ist natürlich nur das Extrembeispiel,
also der diese ganzen
NSA-Dokumente geliegt hat
und dann irgendwie über Hongkong nach Russland
fliehen musste
quasi in Putins Reich fest sitzt und zu Hause riesigen Anklagen gegenübersteht, also das
ist das Extrembeispiel. Aber Ärger im Betrieb ist Alltag für Whistleblower, Mobbing, so
nach dem Motto hier, was beschmutzte unser Nest und so, Kündigung natürlich, aber auch
strafrecht, dass Leute halt bestimmte Informationen nicht hätten liegen sollen und da sich
strafrechtlichen
Konsequenzen gegenübersehen. Das sind so die Probleme, mit denen Whistleblower,
Whistleblowerin
hier in Deutschland zu kämpfen haben. Ja, und das hat auch die Europäische Union erkannt,
dass das in Deutschland aber auch in anderen Mitgliedstaaten der EU bislang unbefriedigend
geregelt ist und deswegen gibt es schon seit Jahren eine Richtlinie, um Hinweisgebende
besser zu schützen. Die Umsetzung in Deutschland ist allerdings nun viel zu spät, da gab es
ziemliches politisches Hickhack, das erklären wir gleich und deswegen hat die EU-Kommission
auch schon einen Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingeleitet, also kleine
Erinnerungen. Richtlinien in der EU sind Rechtsakte, die prinzipiell mal nicht unmittelbar
wirksam sind, sondern die richten sich an die Mitgliedstaaten, müssen ins nationale
Recht umgesetzt werden. Da gibt es dann immer eine Umsetzungsfrist und Deutschland hat
das, wie gesagt, aufgrund eines politischen Konflikts verbummelt und die EU hat Deutschland
deswegen verklagt und wenn die EU-Kommission da gewinnt, muss Deutschland für jeden Tag
der Verzögerung eine relativ hohe Strafzahlung leisten. Ganz wichtig noch dabei, wir haben
angefangen mit Christian Mir, diese Richtlinie verfolgt allerdings vor allem das Ziel, dass
die Unternehmen und die Behörden selber Verfahren schaffen, Strukturen schaffen, damit
Menschen
zunächst mal intern die Whistle pusten können, die Pfeife pusten können, die Idee da mal
ist so ein bisschen, das ist ja quasi schon der Extremfall, das ist derart zum Himmel

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

stinkt, dass man zur Presse geht, noch besser wäre es natürlich auch für das Unternehmen, für die Behörde eigentlich für alle Beteiligten, wenn es möglich wäre, im Unternehmen auf Probleme hinzuweisen und dann vielleicht so quasi ohne große öffentliche Welle Missstände abstellen zu können. So und jetzt hat der Bundestag endlich endlich eine Regelung beschlossen, die Hinweisgebende in Unternehmen und Behörden vor Konsequenzen schützen sollen.

Ja, Bundestag hat also beschlossen, dann kam das Ding aber in Bundesrat und da hat die Union blockiert, also der bayerische Justizminister Georg Eisenreich von der CSU sagt, Hinweisgeber

schützen seinen Prinzip richtig, okay, aber das Gesetz, was der Bundestag eben beschlossen hatte, gehe in seiner jetzigen Fassung, wie sie ja im Bundesrat lag, weit über das hinaus, was europarechtlich verlangt und sinnvoll ist, sagte er, es führt in wirtschaftlich ohne hinschweren Zeiten zu hohen Kosten und zusätzlicher Bürokratie, gerade für kleinere und mittlere Unternehmen. Ähnliches Argument macht Hessens Justizminister Roman Posek von der CDU. Er sagt, schlecht sei, dass die Ampelkoalition Meldestellen verpflichten wollte, sich auch mit Anonymen Hinweisgebern und Hinweisen zu beschäftigen, das gehe zu weit, da nicht jeder whistleblower Gutes im Schilde führe. Da würde ich mal ganz generell sagen, Anonymen, nicht Anonymen, böswillige Hinweisgeber, das Motiv ist, ist mir erstmal egal, würde ich sagen, das Motiv für ein League, für ein Hinweis, für eine Information, ob das Rache an der EF raus oder Rache am Betrieb oder so. Das ist erstmal egal, wenn es stimmt und wenn es in einem öffentlichen Interesse ist.

Ja, aber wie gesagt, die Union hat gerade bei diesen anonymen Hinweisen große Bedenken gehabt und das ist zugleich auch wahrscheinlich so der zentrale Streitpunkt gewesen zwischen der Union auf der einen Seite und der Ampelkoalition auf der anderen Seite. Die Union macht sich im Große Sorgen, wenn anonyme Hinweise zwingend entgegengenommen werden müssen, dann könnte

es ja quasi zu falschen Hinweisen kommen und quasi zu Mobbing durch Hinweis geben. Also ich finde, dass im Ansatz nicht völlig unvertretbar, natürlich kann das passieren, dass man, gerade wenn es anonym geht, Leute anschwärzen kann. Auf der anderen Seite muss man natürlich sehen, ein Hinweisgeberschutzgesetz, das nicht auch zwingend mit anonymen Hinweisen umgehen kann, das läuft so ein bisschen leer. Denn bei allen Schutznormen, die da auch im Gesetz stehen mögen, muss man einfach sagen, in der Praxis, in der Praxis ist es natürlich in Unternehmen schwierig, wirklich Menschen zu schützen, wenn sie namentlich bekannt sind. Also da wird es einfach ganz informelle Repressalien geben, wenn man das will, kann man da Leute ganz schön vor die Wand fahren lassen und deswegen würde ich auch sagen, anonyme Hinweise sind eigentlich wertvoll, aber Philipp, du hast auf die zentrale Frage hingewiesen, stimmt der Hinweis? Und da würde ich halt sagen, dann muss es dann eben in den Unternehmen Hinweisstellen geben, die das checken. Ist da was dran? Ist da nichts dran? Und wenn der Hinweis quatsch war, na gut, ich meine, dann wird das hoffentlich in einem solchen Verfahren ja auch geklärt. Ja, aber ich habe den generellen Einwand Nummer 1 schon genannt und der Generale 122, der über den inhaltlichen Aspekt rausgeht, ist ja auch mal wieder dieses Beispiel. Da kommt also ein Gesetz aus dem Bundestag beschlossen in den Bundesrat und der Bundesrat

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

soll im Kern ja testen, ob das jetzt irgendwie große massive Auswirkungen auf die Länder hat. Deswegen sitzt er da, deswegen soll er gucken. Da geht es nur um die Länderverwaltung. Nur um die Länderverwaltung oder die Länderfinanz. Die Kritik, die wir jetzt aber hören aus dem Bundesrat, ist große Belastung für die Wirtschaft. Ob das nun stimmt oder nicht, aber ist das wieder ein Beispiel, wo die CDU im Bundesrat den Bundesrat nutzt, um ein inhaltlich Kritik zu üben und ein Gesetz auszubremsen mit Argumenten, die eigentlich im Bundestag aufgehoben sein müssen. Wo der Bundestag entscheidet, ist das jetzt wirtschaftlich belastbar oder ist es zu viel Belastung für die Wirtschaft oder zu wenig? Das ist Sache des Bundestages. Der Bundesrat hat da eigentlich nichts zu melden. Der soll nur gucken, Belastung, Länderverwaltung, ja, nein, weil das aber so gestrickt ist, wie es gestrickt ist, kann die Union quasi den Bundesrat nutzen, um mit Argumenten, die eigentlich im Bundestag aufgehoben sind, so ein Gesetz auszubrechen. Ja, ganz genau. Und das führt auch letztlich dazu, dass die Bundestagswahl kontakariert wird. Ich meine, immerhin gibt es ja eine Mehrheit im Deutschen Bundestag für einen weitergehenden Whistleblower-Schutz, der nur deswegen leerläuft, weil unsere Föderalismus einfach nicht gut funktioniert, weil nämlich, Philipp hat es gesagt, die Union in diesem Fall die Möglichkeit hat, im Bundesrat etwas zu blockieren, aus Gründen für die der Bundesrat nicht eingerichtet wurde. Dazu muss man aber fairerweise immer sagen, das machen SPD und Grüne auch so, dass, wenn sie gerade im Bundestag in der Mähneheit sind, im Bundesrat, in der Mehrheit, dann nutzen sie diesen Hebel auch. Und das ist ein großes Problem. Das war jetzt ein zweiter Teaser, denn mit diesem Problem beschäftigen wir uns auch eingehend in unserem Lagebuch. Da wird es also ein Kapitel geben, was bei uns im Föderalismus zurzeit nicht klappt. Also, wegen der Kritik hat es dann also einen Vermittlungsausschuss gegeben von Bundestag und Bundesrat und der hat nun also ein Kompromiss ausgehandelt, den nun tatsächlich beide beschlossen haben. Das ist sozusagen die News. Bundestag, Bundesrat, haben ein Gesetz beschlossen, dass Whistleblower und Whistleblowerin besser schützen soll vor Repression und Whistleblowing erleichtern soll, unmöglich machen soll. Genau. Und das begrüßt Christian Mier von Reporter ohne Grenzen. Gut an dem Whistleblower-Gesetz in Deutschland, dass es überhaupt erst mal eine Anerkennung der Rolle von Whistleblowerinnen gibt. Und das sind wichtige erste Schritte in Richtung der Etablierung einer zumindest ansatzweisen Rechtssicherheit. Also ganz wichtig, dieses Gesetz gibt es jetzt, das gilt und es geht im Kern darum, dass Unternehmen und Behörden interne Verfahren einrichten müssen, um mit Hinweisen auf Probleme umzugehen. Die Idee ist, haben wir eben schon gesagt, wenn Probleme intern geklärt werden können, dann muss der Verstoß vielleicht gar nicht an die große Glocke gehängt werden, muss gar nicht an die Öffentlichkeit kommen und ursprünglich war nun geplant, dass diese Meldesysteme so eingerichtet werden können und müssen, dass Meldungen auch anonym abgegeben werden können. Da will man ja denken, logisch, nicht jeder traut sich einen Hinweis namentlich zu geben, aber wie gesagt, das war der Union zu viel, deswegen ist es letztlich im Vermittlungsausschuss

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

jetzt entfallen. Also kann man bei der Bundestagswahl wählen, was man will. Ein Whistleblower-Schutz

auch für anonyme Hinweise lässt sich nicht durchsetzen und das bedeutet, ein Unternehmen oder eine Behörde kann jetzt auch einen solchen Meldweg einrichten, den man anonym nicht nutzen kann.

Außerdem wurde das Bußgeld für illegalische Karm gegen Whistleblowerinnen halbiert auf jetzt höchstens noch 50.000 Euro. Da waren eben mal 100.000 Euro im Gespräch. Jetzt können halt Unternehmen, die Whistleblower-Whistleblowerinnen illegal schickernieren, höchstens mit 50.000

Euro bestraft werden. Ja, da muss man sagen, das kann sich durchaus lohnende Nervensäge quasi rauszudrängeln, denn 50.000 Euro, je nach Job ist das nicht mal ein Jahresgehalt. Ob das wirklich noch eine abschreckende Wirkung entfaltet, jedenfalls auf große Unternehmen, die dann möglicherweise froh sind, so ein Whistleblower rauszuekeln. Ich weiß nicht, aber das war eben der Kompromiss im Vermittlungsausschuss. Dementsprechend, weil es zu diesen Kompromissen

gekommen ist, kommt jetzt eben auch Kritik aus der Zivilgesellschaft. Insbesondere aus der Perspektive der Pressefreiheit ist Christian Mier skeptisch, was das Gesetz wirklich bringt. Unklar ist insofern, ob wir mit diesem neuen Gesetz wirklich ein Gewinn an Rechtssicherheit für die Zusammenarbeit mit Medien haben. Auch das Whistleblower-Netzwerk beklagt Verschlechterung,

das jetzt verabschiedeten Gesetzes im Vergleich zum ursprünglichen Gesetzentwurf, da sei, das ist Kernelkritik vor allen Dingen gestrichen worden, der Entschädigungsanspruch für immaterielle

Schäden. Also wenn quasi Whistleblower psychische Belastungen haben und dafür Schadensersatz gerne hätten, diese Möglichkeit wurde gestrichen. Auch Reporter ohne Grenzen kritisiert einen löchrigen Schutz von Hinweisgebenden gerade bei brisanten Unterlagen. Und das war so ein Punkt, ist auf den ersten Blick ein Detail, aber wo man sich schon fragen kann, was das Gesetz dann noch bringen soll. Also da geht es darum, Behörden, Stufen vertrauliche Unterlagen in verschiedene Stufen der Geheimhaltungsbedürftigkeit ein. Das steht in der sogenannten

Verschlussachenanweisung,

gibt natürlich für alles irgendeine Regelung. Und da gibt es so als unterste Stufe, das, was man so schön VSNFD nennt, Verschlussache nur für den Dienstgebrauch. Für die unterste Stufe. Die unterste Stufe, das ist so sagen wir so ein bisschen geheim. Und diese bisschen geheimen Sachen, die sind tatsächlich noch von diesem Whistleblower Schutzgesetz, von dem Hinweisgeberschutzgesetz erfasst. Also das heißt, wenn man so ein Dokument liegt oder in diese Kanäle schickt, dann ist das okay. Ja, aber schon für Verschlussachen, die nur mit VS vertraulich gekennzeichnet sind, soll das nicht mehr gelten. Kritisiert jedenfalls Christian mir und VS vertraulich, muss man eigentlich sagen, das wird schon sehr schnell angenommen. In der

Verschlussachenanweisung heißt es nämlich als Definition für VS vertraulich. Also wird sozusagen angewendet, wenn die Kenntnisnahme dieses Dokuments durch Unbefugte für die

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

Interessen

der Bundesrepublik oder eines ihrer Länder schädlich sein kann. Tja, was ist schädlich?

Schädlich ist ein großes Wort. Mit anderen Worten VS vertraulich kann man schnell mal drauf schreiben,

zu mal ist da ja auch kein Rechtsschutz gibt gegen diese Einstufung. Also deswegen sorgt sich

Christian mir, dass das Gesetz gerade die Enthüllung besonders wichtiger und relevanter

Dokumente nicht schützen könne. Die Meldung von Informationen, die nationale

Sicherheitsnachrichtendienste

sowie Verschlussachen oberhalb der Einstufung für den Dienstgebrauch betreffen, sind vom

Geltungsbereich ausgenommen. Auch das ist schlecht. Die vorgesehenen Regelung schafft nämlich bei

Behörden damit einen Anreiz, strittige und illegitime Dinge zur Verschlussache oder

Angelegenheit der nationalen Sicherheit zu erklären. Ein Beispiel. Die Auseinandersetzung

mit dem NSU-Komplex wäre ohne die Auswertung von damals als geheim eingestuftes Unterlagen

und Hinweisen durch die Presse nicht möglich gewesen. Und Leute, die solche Dokumente liegen,

können halt nicht vom Schutz dieses Gesetzes profitieren. Tja, daher zieht auch Gesine Löttsch

von der Linksfraktion ein insgesamt eher kritisches Fazit. Sie weiß daraufhin, dass ein deutscher

Edward Snowden oder ein deutscher Julian Assange von diesem Gesetz nicht geschützt gewesen

werden.

Aber Philipp, ich würde sagen, immerhin gibt es jetzt mal ein Gesetz und immerhin müssen

jetzt Unternehmen und Behörden mal Kanäle einrichten für Menschen, die Hinweise geben wollen.

Es bleibt

zu hoffen, dass sie das auch tun für anonyme Hinweise, gesagt die Verpflichtung, dass das auch

für anonyme Hinweise gelten muss, ist jetzt rausgeflogen im Vermittlungsausschuss. Aber ich finde

es erst mal einen richtigen Schritt, dass überhaupt solche Strukturen eingerichtet werden, damit

eben tatsächlich Hinweise intern bearbeitet werden können und Missstände hoffentlich schnell

abgestellt werden können. Wir biegen langsam auch die Zielgrade, aber da gibt es noch eine

Jobausschreibung von der Gesellschaft für Freiheitsrechte. Denn die GFF hat gerade mal wieder

zwei

spannende Stellen ausgeschrieben. Zum einen für eine Referentin oder einen Referenten für

Advocacy und Policyarbeit, und zwar insbesondere zum Thema Hinweisgeber-Innenschutz. So viel

zu Transparenz. Die GFF arbeitet auch an dem Thema Hinweisgeber-Innenschutz und wir stellen

jetzt

also eine Referentin ein, die Grund- und menschenrechtliche Anliegen auf Bundes- und Landesebene

insbesondere in diesem Bereich vermitteln soll. Das ist die eine Stelle. Dann gibt es noch eine

zweite Stelle, Referentin, Projektkoordination, Plattformregulierung und Durchsetzung. Genau,

also die GFF gründet ein sogenanntes Center for User Rights. Da soll es darum gehen,

Projekte von Nutzerinnen und Nutzern gegenüber Internetplattformen wie zum Beispiel Facebook

und

Twitter durchzusetzen. Und da suchen wir jemanden, der also Projekte und Klageverfahren im

Rahmen

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

dieser Plattformregulierung und zur Durchsetzung von Userrechten organisieren soll. Diese Stellen sind nicht nur für Juristinnen und Juristen ausgeschrieben, aber wenn man sich so die Aufgabenbeschreibung anhört, dann versteht man, dass wir uns ganz besonders über Bewerbungen von

Juristinnen und Juristen freuen würden. Mehr dazu gibt es auf freiheitsrechte.org.

Der Link findet sich natürlich auch in den Schaumerns. Ja, und dann gibt es eine Änderung, die wir glaube ich hier nicht verschweigen sollten. Wir haben ja quasi seit Beginn der Lage eigentlich. Bei vielen Themen darauf hingewiesen, dass Ulf Vorsitzender der Gesellschaft für Freiheitsrecht ist, er hat die auch mitgegründet. Und das war natürlich immer wichtig, weil manchmal

auch Themen zur Sprache gekommen sind, wo du zwei Hüte auffährtest, wo du einmal in der GFF mit involviert warst, inhaltlich und dann hier drüber berichtet hast und so. Ich finde das nicht dramatisch, aber man muss halt darauf hinweisen, das ist einfach transparent, ganz normal. Jeder Mensch hat irgendwelche im weitesten Sinne beruflichen, unter privaten Beziehungen. Und wenn das irgendwie relevant ist für das Thema unserer Berichterstattung, dann sagen wir das, so wie ich auf meiner Homepage eine lange Liste habe von allen Vereinen, in denen ich mitgliede. Und jetzt ist es aber so, dass sich an dieser Formulierung, Ulf ist ja Vorsitzender der Gesellschaft für Freiheitsrechte, etwas ändert insofern, als dass das nicht mehr richtig ist.

Ganz genau. Wir haben nämlich bei der GFF vor einigen Monaten die Satzung geändert und jetzt gibt es einfach keinen Vorsitzenden mehr. Also ich habe quasi meinen eigenen Job dort abgeschafft. Nun gibt es bei der GFF nur noch vier gleichberechtigte Vorstandsmitglieder und ich bin eines dieser vier Mitglieder, einen Mitglied dieses Kleblatts und vielleicht für die praktische Arbeit der GFF mindestens ebenso wichtig. Ich war ja außerdem der sogenannte Legal Director, also der inhaltliche Leiter des Legal Teams, des Bereichs der GFF, der eben für die Klagen insbesondere zuständig ist. Und auch die Leitung dieses Legal Teams habe ich abgegeben vor kurzem

an unseren erfahrensten juristischen Mitarbeiter, Rechtsanwalt Dr. Bijan Mouini. Und ich muss ganz ehrlich sagen, persönliches Statement an der Stelle, ich freue mich einfach sehr, dass die GFF sich so gut entwickelt hat. Nicht zuletzt natürlich auch dank der vielen Spenden und Fördermitgliedschaften aus den Kreisen der Menschen, die die Lage hören. Und ich freue mich aber, dass die GFF sich so gut entwickelt hat, dass ich jetzt Pö schrittchen für schrittchen einfach Verantwortung abgeben kann. Also ich ziehe mich da langsam zurück aus der GFF, bin jetzt nur noch einen Vorstandsmitglied, bin immer weniger so in der Alltagsarbeit, in der Fallarbeit eingebunden und für mich ist das toll, weil das halt so ein Rückzug aus freien Stücken ist. Ja, es ist ja auch eine große Leistung. Das muss man ja auch mal sagen. Wie viele Organisationen gibt es, die aufgebaut werden mit viel Herzblut und über lange Zeit und die dann

aber total fokussiert sind und gebaut sind für und um ihre Gründer und Gründerin. Davon gibt es ja ganz viele Beispiele, die dann auch gedeihen und blühen, weil diese Leute da sind. Aber in dem Moment, wo sie sich zurückziehen, sind sie noch nicht mehr da, sind vielleicht alles zusammen. Das ist

[Transcript] Lage der Nation - der Politik-Podcast aus Berlin / LdN336 Selenskyj in Berlin, Graichen entlassen, Bremen-Wahl, Klimaschutz-Kommunikation (Prof. Cornelia Betsch, Psychologin), Selbstbestimmungsgesetz, Türkei-Wahl, Sozialwahl, Gesetz für Whistleblower, Jobs bei GFF, Vorsitz GFF

ja wirklich auch eine große Leistung, das so hinzubiegen, dass so ein Organismus entsteht, der aus sich selbst heraus funktioniert und sein Ziel erfüllen kann, ohne dass wirklich die Leute, die das mit aus dem Boden gestampft haben, immer und permanent dabei sein müssen. Also freut mich sehr, dass du siehst. Für mich war immer ganz wichtig, so schnell wie möglich an den Punkt zu kommen, wie ich das mal so ein bisschen scherzhaft formuliert habe. Die GFF muss weiterleben, auch wenn ich mal unter dem Bus falle. Das war immer so mein Kriterium und ich freue mich einfach

total, dass das jetzt gelungen ist und zwar, das muss man ja mal deutlich sagen, vor allem auch als Verdienst der Menschen, die bei der GFF arbeiten. Klar, also mit meinen Mitgründenden, malte Spitz

und so habe ich natürlich diese Leute ausgewählt, die da jetzt arbeiten, aber die machen halt einfach einen super Job und die ermöglichen es mir, mich jetzt so aus freien Stücken so ein bisschen zurückzuziehen und es ist einfach nur so, Mission erfüllt, die GFF fliegt, fühlt sich super an, aber selbstverständlich bleibe ich jetzt Vorstandsmitglied und bleibe der GFF

freundschaftlich verbunden, aber wie soll ich sagen, die Mitarbeitenden tragen den Laden und das fühlt sich super an. Damit ist die Lage für diese Woche ausführlich und abschließend erörtert, wie ihr das kennt. Wir danken euch fürs Zuhören, wir danken für euer Interesse, wir freuen uns über ein Abo und da Pluspunktlage der Nation, Pongt Org und wenn euch die Lage gefallen hat, freuen wir uns auch über fünf Sterne in der App eures Vertrauens und in diesem Sinne ein schönes Wochenende, bleibt uns gewogen, ein schönes langes Wochenende vor allem und bis ganz bald. Und bis

ganz bald, alles Liebe, bleibt gesund und dann hören wir uns nächste Woche wieder. Bis dann, tschüss.